

Bericht

über das Schuljahr 1902/1903.

I. Chronik.

Wohl noch kein Jahr in der Geschichte der Nicolaitana ist in dem Maße wie das jetzt ablaufende durch Erkrankungen und längere Beurlaubungen innerhalb des Kollegiums gestört worden. Zunächst wurde dem Prof. Dr. Voigt, der schon seit dem Februar im Süden verweilte, der Urlaub bis Ende des Jahres 1902 verlängert. Sodann mußte Prof. Dr. Döring wegen eines Nervenleidens, das seine Sehkraft beeinträchtigte, Urlaub bis Michaelis nachsuchen, der dann bis Ostern d. J. ausgedehnt wurde. Nach den Sommerferien sah sich Dr. Großschupf, dessen schwankender Gesundheitszustand schon mehrmals längere Störungen herbeigeführt hatte, gezwungen, seine amtliche Tätigkeit ganz einzustellen und um Urlaub zu bitten, den ihm das Königl. Ministerium zunächst bis Ostern 1903 gewährte. In derselben Zeit mußte Dr. Eichler mehrere Wochen vertreten werden. Zu diesen durch Krankheit verursachten längeren Beurlaubungen, denen sich noch häufig andere kürzere Vakanzen aus demselben Grunde anschlossen, traten noch zwei Beurlaubungen zu Studienreisen, für Dr. Tittel von Ostern bis Mitte Juni 1902 zu einer solchen nach Griechenland, für Prof. Dr. Steffen nach Italien zur Teilnahme an dem Kursus des Kaiserlichen archäologischen Instituts in Rom von Michaelis bis Mitte November. Daß dies alles mit mannigfachen Störungen und Erschwerungen des Unterrichts verbunden war, bedarf keiner weiteren Bemerkung. Sie waren nur durch die willige, allzeit bereite Unterstützung des Kollegiums und durch außerordentliche Hilfskräfte zu überwinden. Den Unterricht des Prof. Dr. Voigt übernahm der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Kurt Gutwasser, der schon am 1. Februar 1902 sein Probejahr angetreten hatte, für die Vertretung Dr. Großschupfs konnte vor allem der Kandidat Dr. Hermann Mrose verwendet werden, der sein Probejahr formell am 1. November begann, aber schon am 8. September zugleich mit dem in unterrichtlichen Zusammenhang tretenden Cand. theol. Kurt Hänel eingewiesen wurde. Außerdem wurde Dr. Rudolf Stübe in bald ausgedehnterer, bald beschränkterer Weise zur Vertretung herangezogen.

Das Schuljahr 1902/3 begann nach der Aufnahmeprüfung, die der Anstalt 77 neue Schüler zuführte, am 4. April mit einer gemeinsamen Andacht. Gelegentlich des Geburtstags Sr. Majestät des Königs Albert erhielt Dr. Krieger durch Königliches Dekret vom 24. März den Professortitel; der Schulaktus fand am 23. April vormittags 9 Uhr statt. Nach den Schülerdeklamationen, die von zwei Musikstücken, einer Paduana von J. H. Schein für Streichorchester und der König Albert-Hymne von Karl Reinecke eingerahmt wurden, hielt Oberlehrer Dr. Tischer die Festrede. Nach-

dem er einleitungsweise das innige Verhältnis, das zwischen dem König und seinem Volke bestehe, hervorgehoben und der kräftigen, verständnisvollen Förderung wissenschaftlicher Arbeit unter dieser Regierung dankbar gedacht hatte, ging er näher auf die Kämpfe ein, in denen nach der Sicherung der Gewissensfreiheit auch die Freiheit des wissenschaftlichen Gedankens veralteten Vorurteilen abgerungen worden ist, und stellte als ersten Helden dieser Kämpfe den großen florentinischen Mathematiker und Astronomen Galileo Galilei (1564—1642) hin, der zwar von der Inquisition 1633 zum Widerruf seiner Lehre von der Bewegung der Erde um die Sonne gezwungen wurde, aber doch der vorurteilslosen, exaktwissenschaftlichen Forschung die Bahn gebrochen hat. Der allgemeine Gesang des Königsliedes „Heil Dir im Siegerkranz, Vater des Vaterlands, Gott war mit Dir“ schloß die Feier.

Während der heißen Zeit nach den Pfingstferien (vom 17. bis zum 25. Mai) mußte der Unterricht an vier Nachmittagen des Juni und Juli ausgesetzt werden. Der übliche Schulausflug fand am 13. Juni bei im ganzen günstigem Wetter statt.

Schon damals lauteten die Nachrichten von dem Gesundheitszustande des geliebten Königs Albert aus Sibyllenort so trübe, daß der Oberlehrer Kahnis Gelegenheit nahm, in der Morgenandacht des 16. Juni des erkrankten Monarchen fürbittend zu gedenken. Als sich dann am Morgen des 20. Juni die lange mit Bangen erwartete Nachricht vom Heimgange des Herrschers verbreitete, teilte der Rektor dem Schülercötus die erschütternde Trauerkunde um 11 Uhr mit und schloß für diesen Tag den Unterricht. Dasselbe geschah am Beisetzungstage am Montag, dem 23. Juni. Die Trauerfeier fand, da das Kgl. Ministerium durch Verordnung vom 20. Juni auf eine allgemeine Anordnung verzichtet hatte, Sonnabend den 28. Juni vormittags 10 Uhr als eine interne Veranstaltung für Lehrer und Schüler statt. In seiner von entsprechenden Gesängen umschlossenen Gedächtnisrede gab Prof. Dr. Steffen ein Bild von der Jugendentwicklung des unvergeßlichen Monarchen und seiner ruhmvollen militärischen Tätigkeit als Kronprinzen. Ein besonders dankbares Andenken werden die humanistischen Gymnasien Sachsens allezeit dem König bewahren, der immer ihr gütiger Schirmherr gewesen ist getreu seinem Worte: „Gott erhalte uns die humanistische Bildung; ich werde für sie kämpfen bis an mein Ende.“

Im Verlaufe des Juni (vom 5. ab) nahm Herr Prof. Dr. Schröter die gewöhnliche Augenuntersuchung bei sämtlichen Schülern vor. — Mit demselben Monat trat der Kandidat des höheren Schulamts Johannes Kratzi nach Ministerialverordnung vom 2. Juni sein Probejahr an. — Als Empfänger des Preises für die beste Leibnizarbeit über das Thema: Inwiefern ist nach Lessings Laokoon das Gebiet der Poesie weiter als das der bildenden Künste? wurde in der Morgenandacht am 30. Juni der Oberprimaner Walter Kunzmann proklamiert. Durch ehrenvolle Erwähnung wurden zugleich Walter Hoffmann, Walter Laible, Paul Oßwald, Gerhard Thieme und Friedrich Rechenberg ausgezeichnet. Der Juli brachte am 9. Mittwoch abends 6 Uhr eine musikalische Aufführung des Schülerorchesters und Schulchors zum Besten der Kaemmelstiftung (Reisestipendium für obere Schüler) unter Leitung des Kantors Borchers, die sich eines zahlreichen Besuches erfreute (das Programm s. unten). Kurz zuvor war der Kollege Borchers zum Kantor an der Petri-

Schulmusik am 9. Juli 1902. 1. Kriegsmusik für Streichorchester von Dall'Abaco (1704—1742). 2. Altdeutsche Volkslieder im vierstimmigen Satze von Heinrich von Herzogenberg (1843—1897): a. Ach herzig's Herz; b. Es geht eine dunkle Wolken 'rein; c. Lieblich hat sich gesellet; d. Mairegen gesungen vom Schülerchor. 3. Erster Satz aus der Sonate in Fdur für Violine und Klavier von Ludwig van Beethoven (1770—1827). Gespielt von Edwin Meister (IAb) und Walter Laible (IAb). 4. Drei Männerchöre: a. Liedesfreiheit von Heinrich

kirche erwählt worden. — Mit dem 1. Juli ging die Verwaltung der Schulbibliothek, die Prof. Dr. Johannes Baunack seit 1. Oktober 1894 in dankenswertester Weise geführt hatte, auf den bisherigen Bibliothekar der Schülerbibliothek für die unteren Klassen Dr. Bischoff über. Dieser betrachtete es als seine erste Aufgabe eine Um- und Neuordnung der von Jahr zu Jahr immer zahlreicher eingehenden Schulschriften usw. vorzunehmen, die aus innern und äußern Gründen dringend geboten war. Dank der uneigennütigen Hilfe, die die Kollegen Dr. Gutwasser, Dr. Mrose, Arthur Schulze und Cand. Hänel gelegentlich leisteten, und der Unterstützung, zu der seit September allwöchentlich abwechselnd zahlreiche Schüler der Untersekunden und der Obertertia B bereit waren, ist die Angelegenheit jetzt so weit gediehen, daß sie zu Ostern in der Hauptsache als erledigt wird gelten können. Das alte Ex libris, das im Gründungsjahre der Schulbibliothek 1781 von dem damals angesehenen Kupferstecher Medardus Thönert (1754—1812), einem Schüler A. Fr. Oesers, angefertigt, später aber ganz in Vergessenheit geraten war, wurde gleichzeitig erneuert und allmählich in allen Büchern der Bibliothek angebracht. Die Verwaltung der Schülerbibliothek für die unteren Klassen übernahm vom 1. Juli an Dr. Ladendorf.

Während der Sommerferien (vom 19. Juli bis zum 24. August) verschied am 28. Juli auf Borkum nach kurzem, aber schwerem Leiden der Untersekundaner Gerhard Wolf, einer unserer trefflichsten und wackersten Schüler. Da seine Beerdigung in die Ferien fiel, so konnte die Schule ihrer herzlichen Teilnahme nur durch eine Kranzspende Ausdruck geben. Der trauernde Vater, Herr Professor Dr. Wolf vom hiesigen Realgymnasium, wünschte die Erinnerung an seinen früh vollendeten Sohn, der mit großer Liebe an seiner Schule geblieben hatte, an dieser zu erhalten und gründete deshalb mit 1500 Mark Kapital ein Stipendium, um einem würdigen und bedürftigen Schüler der Oberklassen eine Beihilfe zu einer Reise während der Sommerferien zu gewähren. Der Rat nahm diese Gerhard Wolf-Stiftung, für die auch hier nochmals der warme Dank der Schule ausgedrückt wird, an und bestätigte ihre Satzungen*).

Die Nachfeier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs Georg fand gemäß einer

Marschner (1795—1861); b. Karl Theodor Körner von Ludwig Berger (1777—1839); c. Der deutsche Rhein von Robert Schumann (1810—1856). 5. Melodie für Streichorchester von Prinz Heinrich von Preußen. 6. Erster Satz aus dem Klavierkonzert (op. 20) von Moritz Hauptmann (1792—1868). Gespielt von Kurt Schotte (IA a) und dem Schülerorchester. 7. Vier Chorlieder von Josef Rheinberger (1839—1901): a. Zwei Liebchen; b. Wiegenlied; c. Falsche Bläue; d. »Bete auch du!« 8. Zwei Balladen: a. Der Sänger von Karl Löwe (1796—1869); b. Der Erbkönig von Franz Schubert (1797—1828). Vorgetragen vom Gesanglehrer Gustav Borchers und Arthur Meißner (IIBb). 9. Suite in E dur aus dem Florilegium secundum für Streichorchester von Muffat (?—1704): a. Ouverture; b. Les Courtisans; c. Rondeau; d. Les Gensdarmes; e. Gavotte.

*) 1. Herr Prof. Dr. Wolf hat am 3. Januar 1903 zur Erinnerung an seinen auf Borkum am 28. Juli 1902 verstorbenen Sohn, den Untersekundaner Gerhard Wolf, an der Nikolaischule eine Stiftung im Betrage von 1500 Mark in $3\frac{1}{2}\%$ iger Reichsanleihe errichtet.

2. Die Stiftung soll den Namen Gerhard-Wolf-Stiftung führen.

3. Da der Verewigte immer eine besondere Freude an Reisen gehabt hat, so soll die Stiftung einem bedürftigen und würdigen Schüler der drei Oberklassen die Zinsen als Reiseunterstützung für die Sommerferien gewähren.

4. Solange noch Mitschüler Gerhard Wolfs die Schule besuchen, soll einer von ihnen unter gleichen Umständen den Vorzug haben.

5. Die Kollatur der Stiftung wird dem Lehrerkollegium übertragen.

6. Das Stipendium wird kurz vor den Sommerferien verliehen.

a*

Ministerialverordnung vom 28. Juni am Montag nach dem Wiederbeginn des Unterrichts, 25. August in der Form eines internen Aktus statt. Die Festrede des Oberlehrers Dr. Raab schilderte nächst dem Bildungsgange des Königs die Tätigkeit, die er als Soldat und als Staatsmann, namentlich als Mitglied der I. Kammer, bis zu seiner Thronbesteigung im Interesse Sachsens und des Reichs ausgeübt hat.

Der herkömmliche Auszug nach Taucha zur Feier des Sedantages wurde diesmal, da die bevorstehenden Kaisermanöver in der Provinz Posen alles vorhandene Wagenmaterial zu Militärtransporten in Anspruch nahmen, nur durch das besondere Entgegenkommen des Königl. preußischen Stationsvorstehers am Eilenburger Bahnhof ermöglicht und war vom Wetter sehr begünstigt. Da ein Sonderzug wie sonst, diesmal nicht gestellt werden konnte, mußten die Schüler der Unterklassen die Fahrt bereits 12 Uhr 15 Min. mit dem fahrplanmäßigen Zuge antreten, während die anderen Klassen unter Leitung der Klassenführer nach Taucha marschierten. Vom Bahnhofe aus begab sich der Zug der Schüler über den Markt am Germaniadenkmal vorüber nach dem Festplatze, wo zunächst unter Leitung des Oberturnlehrers Schütz die Freiübungen der unteren Klassen abgehalten wurden. Dann entwickelte sich bei den folgenden Turn- und Wettspielen ein buntes und lebendiges Treiben, zumal da im Laufe des Nachmittags sich noch zahlreiche Eltern und Freunde der Schule eingefunden hatten. Sieger im Fünfkampfe blieben Georg Keil (IIA^a) und Franz Wilhelmi (IA_b). Die Verteilung der Preise mußte diesmal getrennt vorgenommen werden. Die Schüler der Unterklassen erhielten sie von ihren Klassenführern ausgehändigt, da sie bereits kurz nach 7 Uhr die Rückfahrt anzutreten hatten. Die übrigen Schüler wurden nach Beendigung der Spiele durch den Rektor in kurzer Ansprache an die Bedeutung des Sedantages erinnert, bei dessen Feier der Gedanke an die nationale Einigung immer mehr in den Vordergrund getreten sei, so daß wir ohne Groll des damals ritterlich unterlegenen Feindes gedenken. Daran schloß sich die Verlesung der Preisempfinger und ein begeistert aufgenommenes Hoch auf Ihre Majestäten den Kaiser Wilhelm II. und König Georg, den erlauchten Feldherrn, der die Schlacht bei Sedan mit entscheiden half. Oberprimaner Roth brachte den Dank der Schüler für die gewährten Veranstaltungen zum Ausdruck. Dann aber widmete der Rektor Worte herzlichen Dankes dem Leiter des Festes, Oberturnlehrer Schütz, der leider durch seinen schwankenden Gesundheitszustand genötigt worden sei, um seine Pensionierung von Michaelis ab einzukommen. Indem er sein bevorstehendes Scheiden aufs tiefste bedauerte, gedachte er seiner mehr als dreißigjährigen Wirksamkeit an der Nikolaischule, seiner nimmermüden Sorgfalt und ruhigen Umsicht, und überreichte ihm als schlichtes Zeichen treuen Gedenkens einen Eichenkranz mit den Farben der Stadt und der Schule. Oberturnlehrer Schütz dankte in bewegten Worten und gab seiner Hoffnung auf ein Wiedersehen im nächsten Jahre Ausdruck. Oberprimaner Thieme versicherte ihn noch im Namen der Schüler für seine liebevolle Güte und Nachsicht des aufrichtigsten Dankes und bat ihn, auch in Zukunft seiner Nikolaitaner gern zu gedenken. Stimmungsvolle und patriotische Lieder unter Leitung des Gesanglehrers Kantor Borchers schlossen den Abend ab. Um 8 Uhr 40 Min. führte der Zug die Festteilnehmer wohlbehalten nach Leipzig zurück.

Am nächsten Tage, Dienstag, 2. September, vormittags 10 Uhr fand der Aktus statt, der diesmal nur für den Schülerscötus veranstaltet wurde. Seinen Mittelpunkt bildete nach Verlesung des Schlachtberichts von O. K. die von Darbietungen des Schülerorchesters und des Chors eingerahmte patriotische Ansprache des Professors Berlitz. In warmen Worten führte er aus, welche Erinnerungen der Sedantag besonders bei der älteren Generation der Mitkämpfer wecke, und entrollte in farbigen

Bildern nach eigenen Erlebnissen die Eindrücke jener denkwürdigen Schlacht- und Siegestage. Dann entwickelte er, warum wir gerade den Tag von Sedan als Geburtstag unserer nationalen Einheit zu feiern haben und führte den Schülern zu Herzen, welche Pflichten besonders der jüngeren Generation die Liebe zum Vaterland für Gegenwart und Zukunft zur Erhaltung und Weiterbildung des Erungenen auferlege. Nach einer Ansprache des Rektors erfolgte die Verteilung der Sedanbücherprämien. Der Gesang des Nationalliedes „Deutschland, Deutschland über alles“ beschloß die Feier.

Die außerordentliche Reifeprüfung am 16. September bestanden unter dem Vorsitz des Rektors als Königl. Kommissars (nach der Ministerialverordnung vom 22. Juli) drei Oberprimaner der Anstalt und zwei Hospitanten, von denen der eine die Ergänzungsprüfung für ehemalige Realgymnasiasten ablegte. Als Hauptzensur in den Wissenschaften erhielten dabei Fritz Fikentscher, Siegfried Wünsche und Gerhard Colditz III, in den Sitten die beiden ersten I, der letzte I^b, der Hospitant Ernst Leskien in den Wissenschaften II^b. Als Studium erwählten Wünsche und Colditz Medizin, Fikentscher Rechtswissenschaft, Leskien Naturwissenschaft, Otto Ploth Theologie.

Der hebräischen Nachprüfung unterzogen sich am 19. September gemäß der Ministerialverordnung vom 11. August die stud. theol. Robert Rotermund und Erich Hahnemann. Ihnen folgte am 5. November der stud. theol. Kurt Dehne, der durch Ministerialverordnung vom 28. Oktober zugewiesen worden war.

Der Schulschluß am 26. September beendete die Tätigkeit des Probekandidaten Johannes Kratzi, der einem ehrenvollen Rufe an die altstädtische Realschule in Bremen Folge leistete, und brachte uns zugleich den Abschied von dem langjährigen treuverdienten Oberturnlehrer Richard Schütz. Nachdem ihm der Rektor schon in der Schlußkonferenz des vorhergehenden Tages im Namen des Lehrerkollegiums ein wertvolles Andenken überreicht hatte, dankte er ihm jetzt vor dem Cötus nochmals für alle die hingebende und ersprießliche Arbeit, die er 33 Jahre lang der Anstalt gewidmet, und die wahrhaft kollegialisch-freundschaftliche Gesinnung, die er seinen Mitarbeitern bewiesen habe. An demselben Tage überreichte ihm Herr Bürgermeister Dr. Dittrich, als Vorsteher der Schule, an Ratsstelle in Gegenwart des Rektors mit Worten warmer Anerkennung das ihm von Sr. Majestät dem König durch Kgl. Dekret vom 11. September verliehene Ritterkreuz II. Klasse des K. S. Albrechtsordens. Seiner Anhänglichkeit an die Schule gab der scheidende Kollege noch dadurch besonderen Ausdruck, daß er mit einem Kapital von 500 Mark eine Prämienstiftung für die besten Leistungen namentlich im Gerätturnen unter den in der Anmerkung mitgeteilten Satzungen errichtete*).

Zum Nachfolger wählte der Rat den schon seit Ostern 1898 aushilfsweise an der Schule be-

*) Die ehrenvolle Anerkennung, die Herr Oberturnlehrer Richard Schütz anlässlich seines Übertritts in den Ruhestand vom Herrn Rektor, dem Lehrerkollegium und den Schülern des Nikolaigymnasiums empfangen hat, haben ihn veranlaßt, zur bleibenden Erinnerung daran

1. Herrn Rektor Kaemmel 500 M. 3 $\frac{1}{2}$ % Leipziger Stadtanleihe mit der Bitte zu übergeben, dieselbe als eine „Turnstiftung“ anzunehmen.

2. Die Stiftung soll zur Förderung und Belebung des Interesses am Turnunterricht mit besonderer Berücksichtigung des Gerätturnens beitragen.

3. Die Zinsen des Kapitals sollen als Prämie einem würdigen Schüler der Ober- oder Unterprima, der die erste Turnzensur verdient hat, übergeben werden.

4. Die Verleihung erfolgt zu Weihnachten durch das Lehrerkollegium.

5. Durch Ratsverordnung vom 27. Oktober 1902 sind diese Satzungen bestätigt und ist der Stiftung der Name „Schützstiftung“ gegeben worden.

schäftigten und bewährten Turnlehrer Arthur Schulze*) als ständigen Fachlehrer vom 1. Oktober 1902 ab.

Bei der Einweihung des zweiten Staatsgymnasiums, des Königin-Carola-Gymnasiums am 16. Oktober, an der auch der Rektor teilnahm, sprach Herr Prof. Dr. Gerth, Rektor des König-Albert-Gymnasiums, im Namen der übrigen humanistischen Gymnasien Leipzigs und des Realgymnasiums der jungen Schwesteranstalt die herzlichsten Wünsche für ihre Zukunft aus.

Der Ertrag der auch diesmal für das Völkerschlachtdenkmal unter den Schülern veranstalteten Sammlung belief sich auf 98,50 Mark.

Bei dem feierlichen Einzuge Sr. Majestät des Königs Georg am Nachmittage des 4. November beteiligte sich auch die Nikolaischule an der Spalierbildung auf der Katharinenstraße und hatte so die Gelegenheit, dem erlauchten Nachfolger König Alberts ihre freudige Huldigung darzubringen. Der Unterricht fiel auf Anordnung des Rates an diesem Tage aus.

Die Feier zum Gedächtnis der im letzten Kirchenjahr verstorbenen ehemaligen Angehörigen der Nicolaitana wurde diesmal mit der Morgenandacht am 21. November, dem Montage nach dem Totenfeste verbunden. Die Ansprache hielt der Oberlehrer Kahnis.

Von den Verstorbenen des Jahres waren zunächst zwei zu erwähnen, die als Lehrer für Religion vertretungsweise in den Jahren 1885 und 1887 an der Schule kurze Zeit tätig gewesen waren.

1) Am 22. April 1902 verschied in Dresden nach kurzer Krankheit an einem Nierenleiden der Diakonus an der Kreuzkirche und Sophienprediger Pastor Julius Bernhard Rudert. s. Progr 1897. Nr. 177.

2) Am Himmelfahrtstage, dem 8. Mai 1902 starb auf dem Sonnenstein an einem Gehirnleiden der P. em. von Eiban i. d. L. Rudolf Eduard Seidemann. s. Progr. 1897. Nr. 185.

Die Namen der verstorbenen Schüler sind folgende:

3) Am 12. März starb der Assessor Dr. jur. Viktor Max Stockmann. Er war geboren am 17. Februar 1871 als Sohn eines Redakteurs und besuchte die Schule von Ostern 1881 bis Ostern 1890 durch alle Klassen bis zur Reifeprüfung.

4) Am 9. April erlag in Zittau einer Gehirnhautentzündung Hermann Otto Katzer, der am 27. April 1886 in Weida als Sohn eines Eisenbahningenieurs geboren war. Er besuchte die Schule in Quinta von Ostern 1897 bis Ostern 1898.

5) Am 18. Juni 1902 verschied in Leipzig in hohem Alter der Justizrat Dr. jur. hon. causa Robert Wilhelm Frenkel. Als Sohn eines Pastors in Großböhma b. Oschatz am 16. März 1814 geboren, trat er Ostern 1828 in Quinta ein und besuchte die Schule bis Ostern 1834 bis zur Reifeprüfung.

6) Am 8. Juli 1902 starb an Herzlähmung der ao. Prof. der alttestamentlichen Exegese in Marburg Otto Richard Krätzschmar. Er war in Leipzig am 10. August 1867 als Sohn eines Bürgerschullehrers geboren und besuchte die Schule von Ostern 1877 bis Ostern 1886 durch alle Klassen.

7) Am 28. Juli 1902 erlag auf Borkum einem Leberleiden der Untersekundaner Max Gerhard Wolf. Geboren in Leipzig am 2. Dezember 1886 als Sohn eines Professors am Realgymnasium, war er Ostern 1897 in Sexta eingetreten. (s. S. III.)

*) Arthur Felix Schulze, geboren am 21. Mai 1870 in Leipzig, als Sohn eines Buchdruckereibesitzers, besuchte die III. Bürgerschule und verblieb darnach im väterlichen Geschäft. Im Jahre 1894 bestand er die Fachlehrerprüfung für Turnen an der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt zu Dresden, ging 1895 als Vereinsturnlehrer nach Prag und folgte in demselben Jahre einem Rufe nach Leipzig als Lehrer des Allgemeinen Turnvereins. Hier erteilte er Unterricht an der I. höh. Bürgerschule, an der Tollerschen und an der Teichmannschen Privatrealschule. Vertretungsweise unterrichtete er 1897 kürzere Zeit am Realgymnasium. Michaelis 1899 wurde er an der I. höh. Bürgerschule angestellt.

8) Am 1. August 1902 starb in Berlin der Bankbeamte Karl Gustav Fritz Giersch, der in Leipzig am 28. Juni 1873 als Sohn eines Porzellanmalers geboren war und die Schule von Ostern 1884 bis Ostern 1892 von Sexta bis Untersekunda besucht hatte.

9) Am 21. August 1902 wurde in Naunhof von einem Lungenleiden dahingerafft Franz Alwin Finzsch, Geboren am 19. Dezember 1881 als Sohn des Gasthofsbesitzers von Bahnhof Korbetha, besuchte er von Ostern 1893 bis Michaelis 1900 mit Ausnahme einer einundeinhalbjährigen Unterbrechung die Schule von Sexta bis Unterprima und auf kurze Zeit als hospes in Oberprima.

10) Am 26. August 1902 verschied in Manebach i. Th. in hohem Alter der Stadtrat a. D. Friedrich Rudolf Heßler. Er war am 22. September 1819 in Leipzig als Sohn eines Konviktaufwärters geboren und besuchte die Schule seit Ostern 1830 von Sexta an. 29 Jahre lang hat er in Leipzig als Stadtrat eine vielseitige segensreiche Wirksamkeit ausgeübt und lange Zeit dem städtischen Finanzwesen vorgestanden. Am 31. Dezember 1895 trat er in den Ruhestand.

11) Am 17. September 1902 starb in Leipzig hochbejahrt der Stadtrat a. D. Julius Wilhelm Francke. Am 25. Dezember 1813 in Leipzig als Sohn eines Advokaten geboren, besuchte er die Schule von Ostern 1823 bis Ostern 1831 durch alle Klassen bis zur Reifeprüfung. Seiner Vaterstadt diente er in den Jahren 1852 bis 1859 als Stadtverordnetenvorsteher, seitdem bis 1873 als besoldeter, bald erster Stadtrat unter dem Bürgermeister Koch und Vizebürgermeister Stephany. Wegen Kränklichkeit trat er in den Ruhestand, in dem er sich durch wissenschaftliche Arbeiten, besonders seine Dante-Übersetzung bekannt machte.

12) Am 1. Oktober 1902 starb in Dresden nach schwerem Leiden der Landrichter Dr. jur. Hermann Johannes Clemens Theodor Kettebeil, der am 25. April 1865 als Sohn eines Kaufmanns in Leipzig geboren war. Er besuchte die Schule von Ostern 1874 bis 16. Mai 1881 von Sexta bis Unterprima.

13) Am 27. Oktober 1902 verschied in Froburg der Privatmann Viktor Hermann Alexander Heinrich Georg Mendelssohn. Er war am 5. Oktober 1858 in Leipzig als Sohn eines Buchhändlers geboren und besuchte die Schule in Sexta und Quinta von Ostern 1868 bis Ostern 1871.

Die Andacht beim Schulschluß vor den Weihnachtsferien (24. Dezember 1902 bis 4. Januar 1903) hielt am 23. Dezember der Rektor ab.

Mit dem Wiederbeginn des Unterrichts am 5. Januar konnte Prof. Dr. Voigt zu unserer großen Freude wieder einen Teil seines Unterrichts übernehmen.

Den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers am 27. Januar feierte die Schule durch einen öffentlichen Aktus, der um 9¹/₂ Uhr begann. Eröffnet wurde er durch das Schülerorchester mit einem Satz aus der Symphonie in A-dur von Anton Eiltz. Ihm folgten drei Schülerdeklamationen und das Lied „Tag des Jubels, Tag der Freude“ in der Komposition von R. Müller. Der Festredner, Prof. Dr. Johannes Baunack, gab zunächst den Empfindungen und Wünschen der Deutschen an diesem Tage in herzlichen Worten Ausdruck. Dann wies er aus dem Leben und den Hauptwerken J. V. von Scheffels deutsche Art, deutsche Anschauung und deutsches Empfinden nach. Er schilderte den Schülern den Kampf, den Scheffel in der Jugend zwischen den zwei im Elternhause gepflegten Neigungen zur Malerei und Dichtkunst kämpfte, dann den Höhepunkt seines Schaffens und hierauf das erschütternde Ringen Scheffels gegen das frühe Versiegen seiner schöpferischen Kraft. „Trompeter“, „Ekkehard“ und „Gaudeamus“ seien deshalb für die Jugend besonders zu empfehlen, weil sie darin einen köstlichen Humor, innigste Liebe zur Natur und herzlichste Freude an ihr, endlich echtes Deutschtum finde. Die Rede schloß mit einem Hoch auf den Kaiser, worauf die ganze Versammlung das Lied „Deutschland, Deutschland über alles“ anstimmte.

Am 13. Februar nachmittags 5 Uhr veranstalteten Chor und Schülerorchester unter Leitung des Kantors Borchers, unterstützt von Musikern von Beruf sowie von der freundlichen Bereitwilligkeit früherer Schüler des Gymnasiums, in der Aula vor den Schülern und ihren Angehörigen

eine Aufführung der Musik F. Mendelssohn-Bartholdys zu Sophokles' Oedipus auf Kolonos mit verbindendem Text, den der Oberprimaner Hubert Simon vortrug. Den Oedipus vertrat Gerhard Thieme, die Antigone Paul Obwald, den Kreon Paul Roth, sämtlich Schüler der Oberprima. Das Bariton-solo sang Herr stud. jur. Richard Meister. Für ein größeres Publikum wurde diese Aufführung im Beisein des Herrn Bürgermeisters Dr. Dittrich, des Herrn Stadtrats Dr. Weber und anderer geladener Gäste am Sonntag dem 15. Februar als Matinée wiederholt. Beide Aufführungen fanden reichen Beifall. Der Reinertrag floß dem hiesigen Frauenverein der Schillerstiftung zu, der die Anregung gegeben hatte.

Zur Osterreifeprüfung wurden durch Ministerialverordnung vom 22. Januar 27 Oberprimaner der Schule zugelassen und ihr zwei Auswärtige zugewiesen, zum Königl. Kommissar der Rektor ernannt. Die schriftlichen Arbeiten wurden in den Tagen vom 18. zum 24. Februar angefertigt, die mündliche Prüfung fand am 9. und 10. März statt. Über die Ergebnisse s. die Tabelle auf S. XXVI. Außerdem bestand die hebräische Nachprüfung nach der Verordnung vom 14. Februar der stud. theol. Otto Ploth am 7. März.

Gegen den Schluß des Schuljahres hat sich zu unserem tiefsten Bedauern Professor Dr. Bernhard Döring, der wegen zunehmender Augenschwäche seit Ostern v. J. beurlaubt war, genötigt gesehen, um Versetzung in den Ruhestand vom 1. April d. J. ab zu bitten. Die Schule, der er seit Ostern 1871 angehört hat und unter vier Rektoren treu geblieben ist, verliert an ihm einen kenntnisreichen, überaus gewissenhaften, sich seiner Schüler immer mit warmem Interesse annehmenden Lehrer, das Kollegium einen Amtsgenossen, der an seinen Angelegenheiten stets regen Anteil nahm und vielen freundschaftlich verbunden war. Es wünscht von Herzen, daß sich das herbe Geschick, das ihn getroffen hat, möglichst erträglich gestalte.

Mit dem Schlusse des Winterhalbjahres verläßt uns nach Beendigung seines Probejahres der Kandidat des höheren Schulamtes Dr. Kurt Gutwasser, um nach der Verordnung des Königl. Ministeriums vom 2. Februar als nichtständiger Lehrer an das hiesige König-Albert-Gymnasium zuzugehen. Die Schule bleibt ihm für treue und erfolgreiche Beihilfe in schwieriger Zeit zu lebhaftem Dank verpflichtet. Ebenso beendet seine Tätigkeit an der Nicolaitana der Kandidat Dr. Hermann Meyer, der ihr durch Verordnung vom 20. Oktober v. J. zur Aushilfe überwiesen worden war.

Hinsichtlich der Dauer der bevorstehenden Osterferien hat das Königl. Ministerium durch Generalverordnung vom 22. Dezember v. J. verfügt: „Die Bestimmung (der Verordnung vom 10. Mai 1900 über eine Verkürzung der Osterferien um drei Tage an den höheren Schulen in Dresden und Leipzig) hat nach zahlreichen Auslassungen von Rektoren dienstliche Unzuträglichkeiten herbeigeführt. Das Ministerium hat daher beschlossen, vom Jahre 1903 ab diese Verkürzung wegfällen zu lassen, ohne daß die angezogene Verordnung im übrigen geändert wird.“ Demnach bleibt einerseits die Verkürzung der Weihnachtsferien um durchschnittlich drei Tage, andererseits aber die Verlängerung der Sommerferien auf fünf Wochen bestehen. Die höheren Schulen der beiden sächsischen Großstädte haben alle Ursache, der höchsten Unterrichtsbehörde für diese billige und sachgemäße Regelung einer viel erörterten Frage ihren herzlichsten Dank auszusprechen.

Für das neue Schuljahr wurde durch Ministerialverordnung vom 21. Oktober v. J. die Einführung der neuen Rechtschreibung, durch solche vom 27. Oktober die Anwendung der neuen stenographischen Schreibform vorgeschrieben.

Durch Generalverordnung vom 16. Februar d. J. wurde ferner bestimmt, dass die Nachfeier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs am ersten Sonnabend nach dem Schlusse der Sommerferien stattfinden und aus einem öffentlichen Festaktus bestehen soll.

Die aus der statistischen Übersicht auf S. XXIV sich ergebende erhebliche Abnahme der Frequenz wird aller Wahrscheinlichkeit nach zunächst fortdauern, denn sie erklärt sich aus Ursachen, auf die von der Schule aus nicht eingewirkt werden kann, nämlich einerseits daraus, daß solche Familien, die ihre Söhne auf die Nikolaischule zu schicken pflegten, aus dem auf diese angewiesenen Osten nach günstiger gelegenen Stadtteilen wegziehen, andererseits aus der Eröffnung des Königin-Carolagymnasiums in der Südvorstadt, die bisher einen Teil des Ersatzbezirks der Nicolaitana gebildet hat und ihr nunmehr verloren geht. Außerdem ist ein städtisches Gymnasium gegenüber einem königlichen dadurch im Nachteil, daß es von Schülern, deren Eltern außerhalb Leipzigs wohnen, ein höheres Schulgeld erhebt, als von Einheimischen, und daß es weit weniger Schulgelderlaß gewähren kann, als eine Staatsanstalt. Auf diese Tatsachen muß hier hingewiesen werden, um etwaigen Mißdeutungen vorzubeugen.

Zum Schlusse sei noch ein kurzer Bericht des derzeitigen Rechnungsführers Konrektor Prof. Dr. Meister über den Stand des Witwen- und Waisenfiskus des Kollegiums zu St. Nicolai mitgeteilt:

Die Einnahme vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1902 betrug an Sparkassengeldern, Kapital- und Hypothekenzinsen, Mitgliedsbeiträgen, Prozenten von Gehaltserhöhungen und Geschenken 5322,57 Mark, die Ausgabe in derselben Zeit für Pensionen von vier Witwen, für Staats- und städtische Steuern, Amtsgerichtskosten und für Aufbewahrung und Verwaltung in der Allg. Deutschen Kreditanstalt 4506,15 Mark. Der Überschuß von 816,42 Mark ist in der Leipziger Sparkasse angelegt.

II. Lehrverfassung und Unterricht.

Übersicht über den von Ostern 1902 bis Ostern 1903 erteilten Unterricht.

A. In den Sprachen und Wissenschaften.

Oberprima.

Klasse A. Ordinarius: Konrektor Prof. Dr. Meister.

Klasse B. Ordinarius: Prof. Berlit.

Religion (2 St.). Lektüre des Römerbriefs. Glaubenslehre. Neuere Kirchengeschichte. A. Steuer. — B. Scholze.

Deutsch (3 St.). A. Wallensteins Tod. Goethes Leben und Schriften mit besonderer Rücksicht auf Herder und Schiller. Gelesen oder genauer besprochen wurden Götz, Werther, Egmont, Iphigenie, Tasso, Hermann und Dorothea, Faust und eine Anzahl lyrischer Gedichte. Aufsätze und freie Vorträge. Kahnis. — B. Goethes Leben und Schriften mit Ausblicken auf die zeitgenössischen Dichter, namentlich Herder und Schiller. Gelesen oder genauer besprochen wurden Götz, Werther, Egmont, Iphigenie, Tasso, Faust und viele lyrische Gedichte. Aufsätze. Berlit.

Lateinisch (8 St.). A. Tac. Ann. I. II 5—26. 44—46. 62. 63. 88. IV 72. 73. XI 16—21. XII 27—30. XIII 53—57. XIV 3—11. Hist. IV 12—37; 54—79; 85. 86. V 14—26. Extemporalia, Scripta, Nacherzählungen, Fachaufsätze. — Hor. Sat. I 5. 6. 9. II 1. 6. Epist. I 1. 7. II 2; privatim II 3. Plautus Mostellaria. Meister. — B. Tac. Agricola (ohne Kap. 10—17). Annalen B. I 1—72. II 5—26. 42—43. 53—55. 69—83. III 1—7. IV 1—9. 38—42. 57—59. Extemporiert: Die Abschnitte aus Vellejus Paterculus und Florus in der Chrestomathie von Opitz und Weinhold, und Catull in der Auswahl von A. Biese. Privatim: Cicero pro Milone. — Pensa. Extemporalia. Fachaufsätze. (6 St.) Berlit. Horat. Sat. I 4. 10. 6. 5. 9. II 1. 3. 5. 6. 8. Ep. I 1. 4. 5. 6. 7. 11. 14. 16. II 1. (2 St.) Kaemmel.

Griechisch (7 St.). A. Thuk. VI. VII mit einzelnen Auslassungen, zum Teil privatim. Dem. Phil. I.

Olynth. III. Aus Stadtmüllers Eclogae Hesiod, Tyrtaios, Mimnermos, Solon, Theognis. Übersetzungen aus dem Griechischen, Fachaufsätze. (5 St.) Meister. — Soph. Oed. R. und Antigone. Der Inhalt der übrigen Stücke wurde besprochen. In Übersetzung privatim gelesen: Soph. Oed. C. und Aesch. Orestie. (2 St.) Brugmann. — B. Dem. Phil. II u. III. Soph. Antigone u. Electra. In Übersetzung gelesen: Oedipus Rex und Col.; Aesch. Orestie; Eur. Iphig. in Taur. Übersetzungen aus dem Griechischen, Fachaufsätze. (7 St.) Baunack I.

Französisch (2 St.). A. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffes. Pensa und Extemporalia. Mündl. Übersetzen aus Probst, Übungsb. II. Lektüre von Racine, Britannicus mit aktweiser Wiederholung in französischer Sprache und von Taine, Origines de la France contemporaine (in der Rengerschen Schulbibliothek B. 57 S. 1—29 u. 34—49), beides mit französischer Interpretation. — B. Grammatik und schriftliche Arbeiten wie in A. Lektüre von Racine, Phèdre, mit aktweiser Wiederholung in französischer Sprache, und von Taine, Origines (in der Rengerschen Schulbibl. S. 1—29 u. 34—44), beides mit französischer Interpretation. A.—B. Knauer.

Englisch (fak., 1 St.). Lektüre von Dickens, Sketches (Sammlung Velhagen & Klasing I. II, VII, VIII, XI, XII.) und von Byron, the Prisoner of Chillon. A. und B. Knauer.

Hebräisch (fak., 2 St.). Lektüre ausgewählter Abschnitte des A. T. Grammatische Übungen. A. und B. Kahnis.

Mathematik (4 St.). Ergänzung der Lehre von den Gleichungen. Graphische Darstellung von Funktionen. Erweiterung des stereometrischen Pensums der Unterprima mit besonderer Rücksicht auf die mathematische Geographie bei Behandlung der Kugelober-

fläche. Synthetische Behandlung der Schnitte des Rotationskegels. **A.** Riedel. — **B.** Tischer.

Physik (2 St.). Akustik. Optik. Die einfachsten Lehren der mathematischen Geographie. **A.** Trauttmüller. — **B.** Wellenlehre. Akustik. Optik. Trautscholdt.

Geschichte (3 St.). **A.** Geschichte der neueren und neuesten Zeit seit der Mitte des 17. Jahrh. Steffen. — **B.** wie in **A.** bis zum Ausbruch des deutsch-französischen Kriegs 1870. Kaemmel.

Unterprima.

Klasse **A.** Ordinarius: Prof. Dr. Brugmann.

Klasse **B.** Ordinarius: Prof. Dr. Steffen.

Religion (2 St.). Übersicht über die Paulinischen Briefe und Lektüre ausgewählter Abschnitte. Einführung in die Glaubenslehre und Lektüre der Confessio Augustana. **A.** Kahnis. — **B.** Kahnis.

Deutsch (3 St.). Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing. Gelesen und teilweise erklärt wurden Fischarts Gl. Schiff, einzelne Gedichte von Klopstock, ausgewählte Stücke aus dem Laokoon und aus der Hamb. Dramat. sowie Lessings Dramen. Aufsätze und freie Vorträge. **A.** Hildebrandt, vom 1. Dez. Kahnis. — **B.** Kaemmel.

Lateinisch (8 St.). **A.** Cic. in Verr. IV, Laelius (z. T. kursorisch), Tac. Germ. Übersicht über die Geschichte der antiken Plastik. Ter. Phormio. Hor. Od. I 1—4. 6. 9. 11. 14. 18. 20. 22. 24. 35. 37. 38. II 1. 3. 7. 10. 13. 15—17. 20. III 1—6. 8. 13. 14. 21. 29. 30. IV 7. Ep. 2. (Einige Oden wurden auswendig gelernt.) Privatim: Sall. b. Cat. 35—61. Cic. pro Ligario, pro r. Deiotaro. Extemporalia, Scripta, Fachaufsätze. Brugmann. — **B.** Cicero, divin. in Q. Caecilius und act. II. in Verrem, lib. IV. Privatim: Sallust, bellum Catilinae. Extemporalia, Scripta, Fachaufsätze (6 St.) Steffen. — Hor. Od. I 1—3. 6. 9. 11. 14. 17. 18. 22. 24. II 7. 16. 18. 20. III 1—4. 13. 14. 30. IV 3 u. andere. Mehrere Oden wurden auswendig gelernt. (2 St.) Hildebrandt, seit Dezember Steffen.

Griechisch (7 St.). **A.** Plat. Apol. und Criton, sowie grössere Stücke aus dem Symposion und Phaedon. Überblick über den Entwicklungsgang der griechischen Philosophie von Thales bis Plato. Übersetzungen aus dem Griechischen und Fachaufsätze. (4 St.) Steffen. Hom. Ilias I—VI. IX. XVI. XVIII. XXII. —XIV, zum Teil privatim; die übrigen Bücher wurden durchgegangen und zum Teil den Schülern vorüberetzt; Überblick über die Disposition der Ilias und der

Odyssee und über die kyklischen Epen. (3 St.) Meister. — **B.** Plat. Apol. Crito und Laches. Überblick über die Geschichte der griechischen Philosophie bis auf Plato. Ilias. I—IV. VI. XVI—XX. XXII. XXIV. mit Auslassungen und z. T. privatim). Inhalt und Plan des Gedichtes wurden besprochen, ebenso die kyklischen Epen. Griech. Elegiker nach der Auswahl von Biese. Übersetzungen aus dem Griechischen, Extemporalia und Fachaufsätze. Brugmann.

Französisch (2 St.). **A.** Plötz-Kares, Sprachl. Anhang (Präpos.), Repetition wichtiger Abschnitte der Gramm. Mündliches Übersetzen aus Probst, Übungsbuch II. Pensa und Extemporalia, Lektüre von Coppée, Ausgew. Novellen (Ausg. von Franz in Hartmanns Sammlung mit Ausschluss v. S. 52—60) u. etwas aus Plötz, Manuel, alles mit Erklärung und repetierender Zusammenfassung in französischer Sprache. — **B.** Grammatik, Übungen und schriftliche Arbeiten wie in **A.** Lektüre von Alphonse Daudet, Lettres de mon Moulin (Hartmanns Schulausgabe) und von Molière, Notice und ausgewählte Szenen aus dem Tartuffe und Avare (nach Plötz, Manuel), mit Interpretation in franz. Sprache. **A.** Knauer. — **B.** Raab.

Englisch (fak., 2 St.). Lektüre aus Herrig, the British Classical Authors (Prosa von Defoe, Bulwer, Gibbon, Chesterfield, Wash. Irving, Addison). **A.** und **B.** Knauer.

Hebräisch (fak., 2 St.). Formenlehre. Lektüre ausgewählter Stücke aus dem A. T. Mündliche und schriftliche Übungen. **A.** und **B.** Kahnis.

Mathematik (4 St.). Arithmetische Reihen erster Ordnung, geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung (1 St.). Stereometrie (3 St.). **A.** Riedel. — **B.** Tischer.

Physik (2 St.). Mechanik. Wellenlehre. **A.** Riedel. — **B.** Trautscholdt.

Geschichte (3 St.). Geschichte der neueren Zeit bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts. **A.** Steffen. — **B.** Glafey.

Obersekunda.

Klasse **A.** Ordinarius: Prof. Dr. Glafey.

Klasse **B.** Ordinarius: Prof. Dr. Baunack I.

Religion (2 St.). Kirchengeschichte bis zum Reichstage zu Augsburg 1530. Schriftlektüre nach dem griechischen Texte des N. T. **A.** Steuer. — **B.** Kahnis.

Deutsch (3 St.). Einführung in die altdeutsche Litteratur und Sprache. Lektüre des Nibelungenliedes, der Gudrun und Walthers von der Vogelweide. Die

b*

nicht im Urtext gelesenen Abschnitte des Nibelungenliedes sowie der Gudrun wurden privatim in Übersetzungen (nach Freitag und Klee) gelesen und z. T. dem Inhalte nach durchgesprochen. Disponierübungen im Anschlusse an die Aufsätze. **A.** Berlitz. — **B.** Ladendorff.

Lateinisch (7 St.). **A.** Livius XXI u. XXII in der Auswahl von Fügner. Privat: Nepos Hannibal, Cic. Cato maior. Ellendt-Seyfferts Schulgramm. § 230—270. Specimina, Extemporalia, Fachaufsätze. (5 St.) Glafey. — Verg. Aen. I, II, III u. V in der Auswahl von Fickelscherer, IV in Schillers Übersetzung (2 St.). Glafey. — **B.** Liv. XXI u. XXII in der Auswahl von Fügner. Privatim: Nepos, Hamilcar, Hannibal. Sallust, bellum Catil. Ellendt-Seyfferts Schulgr. § 230—270. Warschauer II Nr. 127—170. Specimina, Extemporalia, Fachaufsätze. (5 St.) Baunack I. — Verg. Aen. I, III, VII, IX, XII, II und IV in Schillers Übersetzung (2 St.) Bischoff.

Griechisch (7 St.). **A.** Herodot VIII. Lysias VII, XII, XVI. Gerths Schulgrammatik § 266—275 und 309—342. Grammatische Wiederholungen u. schriftliche Übersetzungen ins Griechische, ein Fachaufsatz. (5 St.) Eichler. — Hom. Od. V.—VIII. XIII, 1—255. XXIII, 1—240; Berlitz (2 St.) priv. Hom. Od. IX. Überblick über den Inhalt der ganzen Dichtung. Glafey. — **B.** Herod. VIII. Lys. XXI—XXV, XXVIII, XXXI. Grammatik § 266—275 und 297—334. Specimina, Extemporalia, Fachaufsatz. (5 St.) Glafey. — Hom. Od. VI, IX, XVI, XXI. priv. X. Überblick über den Inhalt der übrigen Bücher. (2 St.) Baunack II.

Französisch (2 St.). **A.** Grammatik nach Plötz-Kares, Sprachlehre § 93—128, auf Grundlage und mit Übersetzung aller französischen und der meisten deutschen Übungsstücke im Übungsbuch III (X—XVI). Pensa und Extemporalia. Lektüre aus Plötz, Manuel (Montesquieu, Mignet, Michelet) mit Erklärung in französischer Sprache und Sprechübungen über die gelesenen Texte. — **B.** Grammatik, Übungen und schriftliche Arbeiten wie in **A.** Lektüre aus Plötz, Manuel (Voltaire, Mignet, Michelet) mit derselben Behandlung wie in **A.** — **B.** Knauer.

Englisch (fak., 2 St.). **A.** Aussprache und Formenlehre nach Petersen, Lehr- und Lesebuch S. 1—31. Lektüre aus demselben Buche (Day, the good-natured little boy; James, the Battle of Dorylaeum; Dickens, Death of Thomas a Becket; Sterne, Story of Le Fevre; W. Irving, the Stout Gentleman) mit Wiederholung der Formenlehre und Einführung in die Syntax. Knauer. — **B.** Grammatik wie in **A.** Lektüre (Washington Ir-

ving, Walter Scott, Edgeworth, Wolfe, Landon u. a.). Raab.

Hebräisch (fak., 2 St.). Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übungen. **A.** und **B.** Kahnis.

Mathematik (4 St.). Potenzen und Wurzeln mit allgemeinen Exponenten. Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Logarithmen. — Reguläre Vielecke. Kreisrechnung. Trigonometrie und Goniometrie. **A.** Riedel. — **B.** Tischler.

Physik (2 St.). Galvanismus, Wärmelehre. **A.** Traumüller. — **B.** Trautscholdt.

Geschichte (3 St.). Geschichte des germanischen Altertums und des Mittelalters. **A.** bis Weihnachten Gutwasser, seitdem Voigt. — **B.** Glafey.

Untersekunda.

Klasse **A.** Ordinarius: Prof. Dr. Baunack I.
Klasse **B.** Ordinarius: Dr. Leidenroth.

Religion (2 St.). Rückblick auf die Geschichte des Heils im alten Bunde. Einzelnes aus den Apokryphen. Lektüre und Erklärung des Matthäusevangeliums unter Bezugnahme auf die drei übrigen Evangelien. Lektüre der Apostelgeschichte. **A.** Kahnis. — **B.** Scholze.

Deutsch (2 St.). **A.** Schillers Leben bis zu seinem Eintritt in Weimar. Wilhelm Tell und die Jungfrau von Orleans. Privatlektüre nach Schiller. Ausgewählte Schillersche Gedichte. Freie Vorträge und Deklamationen. Aufsätze, im Anschlusse daran Dispositionsübungen. Steuer. — **B.** Schillers Leben. Ausgewählte Schillersche Gedichte. Wilhelm Tell, Goethes Götz von Berlichingen; privatim Geschichte des Abfalls der Niederlande. Deklamationen und freie Vorträge. Aufsätze. Scholze.

Lateinisch (8 St.). **A.** Cic. in Catil. III und IV und de imperio Cn. Pompei; privatim Caes. de bell. gall. VII. Ellendt-Seyfferts Schulgramm. 39. Aufl. § 161—184. 220—229. Warschauer S. 82—162. Schriftliche Arbeiten. (6 St.) Baunack I. — Ovids Fasten und Metamorphosen in Auswahl. Einzelne Abschn. gelernt. Eichler. — **B.** Cic. in Catil. I—IV u. de imperio Cn. Pompei; privatim aus Caesar de bell. gall. I u. VI. Ellendt-Seyfferts Schulgramm. 39. Aufl. § 161—184. 222—229. Wiederholung der Moduslehre. Warschauer II, S. 100—162. Schriftliche Arbeiten. (6 St.) Leidenroth. Ovids Fasten und Metamorphosen in Auswahl. Einzelne Abschnitte gelernt. (2 St.) Leidenroth, seit Weihn. Voigt.

Griechisch (7 St.). **A.** Xenoph Anab. I—III 1 ff. (IV privatim unter Aufsicht des Ordinarius). Im Win-

ter 1 St. Hom. Od. I. Gerths Schulgrammatik § 193—265 b, 276—308. Wiederholungen aus der Formenlehre. Specimina und Extemporalia. Bischoff. — B. Xenoph. Anab. I—II. (z. T. privatim). Gerths Schulgrammatik § 193—265 b, 276—308. Wiederholungen aus der Formenlehre. Specimina und Extemporalia. — Im Winter 1 St. Hom. Od. I. Hildebrandt.

Französisch (2 St.). A. Grammatik nach Plötz-Kares, Sprachlehre: Durchnahme von § 71—90 auf Grundlage und mit Übersetzung der französischen und der meisten deutschen Übungsstücke im Übungsbuch II (XIX—XXVII) und im Übungsbuch III (I—VII). Pensa und Extemporalia. Lektüre aus Plötz, Manuel (Toepfer, Ségur [le père]) mit kleinen Sprechübungen. Knauer. — B. Grammatik, Übungen und schriftliche Arbeiten wie in A. Lektüre (Toepfer, Lafontaine, Florian, Mérimée, Ségur, Delavigne, B. de Saint-Pierre). Raab.

Mathematik (4 St.). Lineare Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Einfachste quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Wurzeln. — Proportionen beim Durchschnitt eines Winkels durch Parallelen. Ähnlichkeit von Dreiecken und Vielecken. Verhältnisse und Ausmessung von Flächen. A. Riedel. — B. Geometrie. Tischer, Algebra. Mosch.

Physik (2 St.). Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Das Wichtigste aus der Mechanik, Magnetismus und Reibungselektrizität. A. Traumüller. — B. Trautscholdt.

Geschichte (2 St.). Römische Geschichte bis 31 v. Chr. A. Steffen. — B. Gutwasser.

Obertertia.

Klasse A. Ordinarius: Dr. Hildebrandt.

Klasse B. Ordinarius: Dr. Bischoff.

Religion (2 St.). Alttestamentliche Bibeldkunde. Lektüre und Erklärung ausgewählter Abschnitte aus den kanonischen Büchern des Alten Testaments. — Wiederholung des Katechismus. A. Kahnis. — B. Scholze.

Deutsch (2 St.). Die Dichter der Befreiungskriege. Körners Zriny. Prosastücke und einzelne Gedichte aus Hieckes Lesebuch. Übungen in freier Rede. Aufsätze. Deklamationen. In A. außerdem gelesen Uhlands Herzog Ernst. A. Leidenroth. — B. Bischoff (seit November Meyer).

Lateinisch (8 St.). A. Caes. de bello Gall. III—V (z. T. privatim). Cic. in Cat. I. Ellendt-Seyfferts Schulgramm. § 185—222. Dazu Warschauer II S. 28—100.

Specimina und Extemporalia. (6 St.) Hildebrandt. — Gaupp, Anthologie. Versübungen. (2 St.) Eichler; seit 1. Februar Voigt. — B. Caes. de bello Gall. III—V (z. T. privatim). Caes. de bello civili I 1 ff. Grammatik wie in A. (6 St.) — Gaupp, Anthologie. Versübungen. (2 St.). — Bischoff.

Griechisch (7 St.). Wiederholung und Vervollständigung des Pensums der Untertertia. Verba liquida, verba auf μ und anomala. Übersetzen aus Eichlers Übungsbuch I und II. Auswendiglernen von Vokabeln. Scripta und Extemporalia. Xenophon Anab. I, 1 ff. A. Tittel. — B. Großschupf, seit Michaelis Ladendorf; seit 1. Februar 3 St. Lektüre Voigt.

Französisch (2 St.). Plötz-Kares, Sprachlehre § 35—40, § 50—75 (Wortstellung, Tempora, Indikativ und Konjunktiv, Infinitiv). Übungsbeispiele nach Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft I 34—36, Heft II 1—23. Lektüre nach Plötz, Lectures choisies (Section VIII—X). A. Franke. — B. Raab.

Mathematik (4 St.). Ergänzung des Pensums der Untertertia. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. Die Fundamentalsätze über den Kreis. Vergleichung und Verwandlung geradlinig begrenzter Flächen. Der pythagoreische Satz. Analytische Methode zur Lösung von Konstruktionsaufgaben. A. Mosch. — B. Trautscholdt (i. S. 2 Stunden Kratzi).

Naturkunde (2 St., nur im Winter). Das Elementarste aus der Chemie. Behandlung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen. A. Traumüller. — B. Krieger.

Geschichte (2 St.). Griechische Geschichte bis zum Jahre 301. — A. Kaemmel. — B. Brugmann.

Erdkunde (2 St., nur im Sommer). Das Wichtigste aus der physischen Erdkunde. A. Traumüller. — B. Krieger.

Untertertia.

Klasse A. Ordinarius: Dr. Eichler.

Klasse B. Ordinarius: Dr. Großschupf, seit Mich. Dr. Baunack II.

Religion (2 St.). Erklärung einer Anzahl Psalmen, der hervorragendsten messianischen Weissagungen, der Bergpredigt und der Gleichnisse Jesu. Abschließende Behandlung der Katechismuslehre durch Erklärung des 4. und 5. Hauptstückes. Das Wichtigste über das Kirchenjahr, die Gottesdienstordnung, das Gesangbuch, sowie über die Reformation. Sprüche. Kirchenlieder. Wiederholung des Katechismus. A. Kahnis. — B. Scholze.

Deutsch (2 St.). Gelesen wurden ausgewählte Gedichte und Prosastücke aus Hieckes Lesebuch für Untertertia. Aufsätze. Deklamationen. Ausgewählte Abschnitte aus der deutschen Grammatik. **A. Eichler**, seit Mitte Sept. Hänel. — **B. Großschupf**, seit Mitte Sept. Mrose.

Lateinisch (8 St.). Caes. de bello Gall. (ed. Menge) I (z. T.), II und III Grammatik im Anschluß an das Übungsbuch von Warschauer I und an Ellendt-Seyffert. Specimina und Extemporalia. In **A.** außerdem gegen Ende des Schuljahres 1 Stunde Gaupp, lat. Anthologie für Anfänger. **A. Eichler**. — **B.** Bis zu den Sommerferien Großschupf, dann Baunack II.

Griechisch (7 St.). Regelmäßige Formenlehre bis zu den verbis mutis nach Eichlers Übungsbuch I und Gerths Schulgrammatik. Specimina und Extemporalia. **A. Leidenroth**. — **B. Baunack II**.

Französisch (3 St.). Plötz-Kares, Sprachlehre §§ 9—40 (Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Unregelmäßige Verba). Übungsbeispiele nach Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft I, Lektion 1—36. Lektüre nach Plötz, Lectures choisies (Section I. IV). **A. Franke**. — **B. Raab**.

Mathematik (3 St.). Die vier Grundrechnungsarten der allgemeinen Arithmetik mit Beschränkung auf leichte Aufgaben. Einfachste Gleichungen. Winkel und Seiten des Dreiecks. Die Kongruenz des Dreiecke und ihre Anwendung auf das Viereck. **A. Traumüller**. — **B. Trautscholdt**.

Naturkunde (2 St., nur im Sommer). Übersicht über das ganze Tierreich. Das Nötigste über den Bau und das Körperleben des Menschen. **A. Traumüller**. — **B. Krieger**.

Geschichte (2 St.). Neuere, insbesondere deutsche Geschichte von der Mitte des 16. bis ins 19. Jahrhundert. **A. Berlit**. — **B. Tittel**.

Erdkunde (2 St., nur im Winter). Deutschland ausführlicher. Wiederholung des Pensums der Quinta. **A. Traumüller**. — **B. Krieger**.

Quarta.

Klasse **A.** Ordinarius: Dr. Gutwasser.

Klasse **B.** Ordinarius: Dr. Baunack II, seit Mich. Dr. Mrose.

Religion (2 St.). Abschluß der biblischen Geschichte. Wiederholung der biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Kurze Belehrung über die Bibel. Erklärung des 3. Artikels und des 3. Hauptstückes. Sprüche. Kirchenlieder. **A. Steuer**. — **B. Scholze**.

Deutsch (3 St.). Gelesen wurden Prosastücke und Gedichte aus Hieckes Lesebuch für Quarta, die Gedichte meist gelernt. Deutsche Heldensage. Das Wichtigste über die deutsche Flexion. Deklamationsübungen und Übungen im Nacherzählen. Aufsätze und Diktate. **A. Gutwasser**. — **B. Baunack II**.

Lateinisch (8 St.). Grammatik im Anschluß an das Übungsbuch von Busch III. Specimina und Extemporalia. Wiederholung der Formenlehre. Verschiedene vitae des Corn. Nep. **A. Gutwasser**. — **B.** Im Sommersemester Baunack II, im Winter Mrose.

Französisch (5 St.). Plötz-Kares, Elementarbuch (Regelmäßige Formenlehre). Hör- und Sprechübungen. Thèmes, Dictées, Extemporalien. **A. Franke**. — **B. Raab**.

Mathematik (3 St.). Einfache und zusammengesetzte Schlußrechnung; Prozent- und Zinsrechnung. Wiederholungen. Im W. 2 St. Einführung in die Geometrie, verbunden mit leichten Meß-, Zeichen- und Rechenübungen. **A. Mosch**. — **B. Krieger**.

Naturkunde (2 St.). Im Sommer Überblick über das natürliche Pflanzensystem. Besprechung wichtiger Nutzpflanzen. Einiges vom Leben der Pflanzen und von den Kryptogamen. Im Winter das Wichtigste aus der Lehre von den wirbellosen Tieren. **A. Traumüller**. — **B. Krieger**.

Geschichte (2 St.). Deutsche Geschichte von Heinrich I. bis zum dreißigjährigen Kriege. **A. Gutwasser** — **B. Ladendorf (Meyer)**.

Erdkunde (2 St.). Einiges über die Bewegung der Erde und des Mondes. Übersicht über das Erdganze. Die außereuropäischen Erdteile. **A. Mosch**. — **B. Trautscholdt**.

Quinta.

Klasse **A.** Ordinarius: Dr. Tittel.

Klasse **B.** Ordinarius: Dr. Franke.

Religion (3 St.). Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Einprägung und Erklärung des 2. Hauptstückes. Sprüche. Kirchenlieder. **A. Scholze**, (seit Mitte Sept. Hänel). — **B. Scholze**.

Deutsch (3 St.). Gelesen wurden Prosastücke und Gedichte aus Hieckes Lesebuch für Quinta. Die Gedichte wurden teilweise gelernt. Vervollständigung der Lehre vom Satz und von den Lesezeichen, einzelnes aus der Formenlehre. Übungen in Interpunktion und Rechtschreibung, im Wiedererzählen und im Deklamieren. Schriftliche Arbeiten. **A. Tittel**. — **B. Stübe**.

Lateinisch (9 St.). Unregelmäßige Formenlehre, Wiederholung und Ergänzung der regelmäßigen nach Ellendt-Seyfferts Schulgrammatik. Einige Hauptregeln

der Syntax (Acc. c. inf., Präpositionen, Ortsbestimmungen, Participia, Ablativus absolutus). Übersetzungen nach Buschs Übungsbuch II. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **A. Tittel.** — **B. Franke.**

Rechnen (4 St.). Die 4 Spezies mit gemeinen und Dezimalbrüchen. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. **A. Mosch.** — **B. Krieger.**

Naturkunde (2 St.). Vergleichende Besprechung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen im Sommer und von ausgewählten Wirbeltieren im Winter. **A. Traumüller.** — **B. Krieger.**

Geschichte (2 St.). Bilder aus der römischen Geschichte von den punischen Kriegen bis Augustus. Deutsche Geschichte bis Heinrich I. Wiederholungen aus der griechischen und römischen Geschichte. **A. Stübe.** — **B. Ladendorf,** seit Mitte September **Mrose.**

Erdkunde (2 St.). Europa. **A. Mosch.** — **B. Krieger.**

Sexta.

Klasse **A.** Ordinarius: **Dr. Steuer.**

Klasse **B.** Ordinarius: **Dr. Ladendorf.**

Religion (3 St.). Biblische Geschichten des Alten Testaments. Einprägung und Erklärung des 1. Hauptstückes. Sprüche. Kirchenlieder. **A. Steuer.** — **B. Scholze.**

Deutsch (4 St.). Gelesen und besprochen wurden Prosastücke und Gedichte aus Hieckes Lesebuch für

B. In den Künsten und Fertigkeiten.

1 **Schreiben.** In Va und Vb je 1 St., **Florian,** in VIa und VIb je 2 St. **Borchers.**

2 **Stenographie** (fak.). In IIIA Korrespondenzschrift (2 St.), in IIB Debattenschrift (1 St.). **A. Raab.** — **B. Tischer.**

3 **Zeichnen.** V je 2 St. Elementare Grundformen. Quadrat, Dreieck, Sechseck, Achteck, Fünfeck, Kreis, Rosetten, gerade und krummlinige Flächenverzerrungen. — IV je 2 St. Perspektivisches Zeichnen nach Stabmodellen; der verkürzte Kreis. Wiederholung von Flächenverzerrungen aller Art. Kolorierungsübungen und Anwendung perspektivischer Regeln beim Zeichnen nach wirklichen Gegenständen, sowie Kombinationen konstruktiver Art, z. B. von Säulen, Rädern, Gebäuden u. s. w. — IIB (fak.) 2 St. Licht- und Schattenlehre. Vorübung zum Schattieren. Die Kugel (geometrisch, perspektivisch) in Licht und Schatten gesetzt. Prismatische Körper und ornamentale Mo-

Sexta. Die Gedichte wurden größtenteils auswendig gelernt. Das Nötigste der Wort-, Satz- und Lesezeichenlehre. Übungen in der Rechtschreibung. Schriftliche und mündliche Nacherzählungen. Diktate. **A. Stübe.** — **B. Ladendorf,** seit Mich. **Mrose.**

Lateinisch (9 St.) Regelmäßige Formenlehre nach Ellendt-Seyfferts lat. Grammatik. Übersetzungen nach Buschs Übungsbuch I. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **A. Steuer.** — **B. Ladendorf.**

Rechnen (3 St.). Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten Zahlen. Teilbarkeit der Zahlen, Zerlegung in Primafaktoren. Das Dezimalsystem in Münzen, Maßen und Gewichten. Die wichtigsten nichtdekatischen Maße. Regeldetri. **A. Mosch.** — **B. Trautscholdt.**

Naturkunde (2 St.). Im Sommer Besprechung ausgewählter, einfach gebauter Blütenpflanzen und Entwicklung der botanischen Grundbegriffe; im Winter Besprechung wichtiger Säugetiere und Vögel. **A. — B. Krieger.**

Geschichte (2 St.). Griechische Sagen. Bilder aus der griechischen und älteren römischen Geschichte bis zu den punischen Kriegen. **A. Großschupf,** seit Mich. **Mrose.** — **B. Leidenroth.**

Erdkunde (1 St.). Grundbegriffe der Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Geographie von Sachsen, ausgehend von der Heimatkunde. Hauptgebirge und Hauptflüsse Deutschlands. Politische Einteilung des deutschen Reiches. **A. Großschupf,** seit Mich. **Mrose.** — **B. Ladendorf.**

delle aus Gips schattiert. — IIIA—I (fak.) 2 St. Schattierungen nach Gipsmodellen aller Art, Gesichtsteile, anatomische Nachbildungen naturgeschichtlicher Präparate und anderer Gegenstände nach der Natur mit Kreide, Tusche, in Aquarellmanier u. s. w. **Florian.**

4 **Gesang.** VI—I: Atem-, Laut- und Tonübungen auf Grund der neuen Solmisationsmethode von Carl Eitz. 3st. Accord-, 2st. Tetrachord-, 1- u. 2st. Tonleiterübungen unter Ausschluß von Treffübungen. Choräle 1st. und Volkslieder 1—3st. — VI je 2 St. Tonnamen, Tonschrift, Tonartenkreis von D, Es, B, F, C, G, As und A dur. Registerbildung, Korrektur fehlerhaft gebildeter Stimmen. — Va und b komb. 2 St. Klassensänger: Erweiterung des vorjährigen Pensums; Chorschüler: Einführung in das Mollsystem und den zwei- bis vierstimmigen Figuralgesang (komb. mit den M.-St. der IIIA und IIB.) — Klassensingen IV

und IIB 1 St. Choräle und Volkslieder. Besondere Beobachtung und Pflege der mutierenden Stimmen. — IIIA und IIB 1 St. Dasselbe. Der Baßschlüssel. Phonetische Übungen. Patriotische Lieder (aus den Befreiungskriegen). Einzelgesang. — IIA—IA. Das Volkslied vom litterar- und kulturhistorischen Standpunkte aus (nach Dr. Karl Schmidt „Hilfsbuch für den Ges.-U. an h. Schulen). Musikgeschichte. Vorsingen der bedeutenden Lieder und Balladen, Erklärung der von den großen Leipziger Vereinen (Riedel-, Bachverein, Singakademie) aufgeführten Meisterwerke. Grundgesetze der Mimik. Das Kunstwerk Richard Wagners im Anschluß an dessen „Parsifal“. Vorsingen des letzteren. (IA) — Chorgesang: (Chorsänger aus IV, IIB, IIA—IA.) 2 St. Gem. Chor: Altdeutsche Volkslieder in modernem Satz von v. Herzogenberg, Lieder von Jos. Rheinberger, Stade, Haydn, Grell, Bach

u. a. Männerchor: Oedipus von Mendelssohn-Bartholdy mit Orchester. Historische Anmerkungen dazu. — Orchesterspiel: (freiwillig). Stücke von d'all Abaco, Haydn, Filz, Stamitz, Mendelssohn (Oedipus). Borchers.

5. Turnen (2 St.). Der Unterricht war klassenweise abgestuft, im wesentlichen nach Lions Bemerkungen über Turnunterricht in Knabenschulen 1877. In IAa und IAb im Winter außer dem Turnen noch deutsches Stoßfechten. In IIIAa, IIIAb, IIIBa, IIBb Schulze, in IVa und IVb Heilemann, in Va Tittel, in den übrigen Klassen Schütz, von Mich. an Schulze.

Die Einrichtung des seit 1882 eingeführten Sedanturnfestes, sowie die Übungen, die dabei ausgeführt werden, sind in der Deutschen Turnzeitung 1900 Nr. 23 und 24 beschrieben.

C. Aufsätze.

a. Freie Aufsätze in IA—IIIB.

IA a. 1. Verschiedene Themata aus Schillers Wallenstein. — 2. Welchen Einfluss haben nach Dichtung und Wahrheit Leipzig und Straßburg auf Goethe ausgeübt? — 3. Welche Wandlungen in der Geschmacksrichtung hat die deutsche Bühne im 18. Jahrhundert erlebt? (Prüfungsaufsatz.) — 4. Charakteristik Macbeths. — 5. Wie erklärt sich die anfängliche Zurückhaltung Goethes Schiller gegenüber? — 6. Inwiefern ist auch auf das Jünglings- und Mannesalter Goethes das Wort Menanders anwendbar: *Ὁ μὴ δαρεις ἄνθρωπος οὐ παιδεύεται?* (Reifeprüfungsaufsatz.)

IA b. 1. a) Welche Veränderungen weist die Bühnenbearbeitung des Götz von Berlichingen auf in den Szenen der Reichsexekution gegenüber der Bearbeitung des Dramas vom Jahre 1773? — b) „Was man ist, das blieb man andern schuldig.“ (Goethe, Tasso). — 2. Verschiedene Themen aus Werthers Leiden. — 3. Inwiefern sollen wir uns bei der Entscheidung für einen Lebensberuf durch die Mahnung bestimmen lassen: „Nüchtern und begeistert!“? — 4. „Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit, Und neues Leben blüht aus den Ruinen.“ (Klassenaufsatz.) — 5. Reifeprüfungsaufsatz wie in IA a.

Leibnizpreis-Aufgabe: Inwiefern ist nach Lessings Laokoon das Gebiet der Poesie weiter als das der bildenden Künste?

IB a. 1. Der Sturm auf Pergamos (nach Virgil). — 2. Ist Minna von Barnhelm ein geschichtliches Drama? — 3. Friedrich von Logau, ein deutscher Mann. — 4. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt ... (Klassenaufsatz). — 5. Warum sind uns Gellerts Fabeln noch heute lieb? — 6. Prüfungsaufsatz.

IB b. 1. Was erweckt unsere besondere Teilnahme für Ulrich von Hutten? 2. Gustav Freytag in seinem Ingo als Nachahmer alter Volksepik. — 3. An's Vaterland, an's teure, schliess' dich an, Das halte fest mit deinem ganzen Herzen. 4. Wallensteins Heer in „Wallensteins Lager“. — 5. Friedrich Prellers Bild „Nausikaa“ erläutert (Klassenaufsatz). — 6. Prüfungsaufsatz.

II A a. 1. Wie zeichnet der Dichter des Waltharilieds den Charakter König Gunthers? — 2. a) Beschreibung eines Gemäldes im Städtischen Museum zu Leipzig (Volksopfer von Arthur Kampf; Christus Consolator von Zimmermann). — b) Mein Steckenpferd. — 3. Odysseus im 5. Buche der Odyssee. — 4. Walthers Nachruf auf Reinmar (Klassenarbeit). — 5. Gedankengang und Ausdeutung des Waltherschen Gedichts „Traumdeutung“. — 6. Was rühmt Homer an den Phäaken? — 7. Prüfungsaufsatz.

II A b. 1. Wie charakterisiert Goethe den Wirt zum goldenen Löwen? — 2. Frühlingbilder nach den Liedern Walthers von der Vogelweide. — 3. Des

mannes muot sol veste wesen alsam ein stein, uf triuwe sleht und eben als ein vil wol gemachter zein — ein politisches Selbstzeugnis des Dichters. — 4. Wie motiviert Ekkehart den Treubruch Hagens? — 5. a) Mein geliebtes Deutsch. — b) Not entwickelt Kraft. — 6. Prüfungsarbeit.

II B a. 1. Warum ist Zriny ein Held? (Nach Theodor Körners Trauerspiel Zriny). — 2. Inwiefern kann man das Leben mit einer Reise vergleichen? — 3. Welche Bedeutung hat Schillers Arbeit im Dienste der Bühne? — 4. Warum können wir getrost in die Zukunft blicken, wenn unsre deutsche Jugend am Sedanfeste begeistert singt: „Lieb' Vaterland, magst ruhig sein!“? — 5. Welchen Wert hat die Gesundheit? — 6. Treue in der deutschen Dichtung (hauptsächlich nach Echtermeyer). — 7. Frankreichs Zustand vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. (Nach dem Prologe.) — 8. Prüfungsarbeit.

II B b. 1. Worin ist der grosse Schmerz der Troerinnen in Schillers Siegesfest begründet? — 2. Gedankengang des eleusischen Festes. (Klassenarbeit.) — 3. Der Mensch im Kampfe mit der Natur. — 4. Die Segnungen des Friedens. — 5. Durch viele Streiche fällt selbst die schwerste Eiche. Chrie. — 6. Welche Eigenschaften des Schweizervolkes lernen wir in der ersten Szene von Wilhelm Tell kennen? — 7. Gedankengang der Apfelschusszene in Wilhelm Tell. (Klassenarbeit.) — 8. Worin hat die Heimatliebe ihren Grund? — 9. Prüfungsarbeit.

III A a. 1. Aussicht aus meinem Fenster. — 2. Ein Gespräch über das Frühaufstehen. — 3. Ein Sonnenaufgang. — 4. Die vier Jahreszeiten, ein Bild des menschlichen Lebens. — 5. Vorgeschichte zu Körners Zriny. — 6. Der Weihefrühling bei den alten Latinern. — 7. Der Burgherr steht gefesselt vor des Königs Zelte. (Ein Bild nach Uhlands Bertran de Börn.) — 8. Prüfungsarbeit.

III A b. 1. Schicksale einer Taschenuhr. — 2. Schloß Boncourt. Ein Bild. — 3. Kriegslist der Römer. (Nach Caes. bell. Gall. III 17—19.) — 4. Das Glas im Dienste der Menschen (Prüfungsarbeit.) 5. Ver sacrum, eine Satzung der alten Latiner. (Nach Uhlands Gedicht.) — 6. Beschreibung des Kampfschen Bildes: Prof. Stef-

fens begeistert zur Volkserhebung, Breslau 1813. — 7. Inhalt des ersten Aufzugs von Körners Zriny. — 8. Prüfungsarbeit.

III B a. 1. Das Aussehen einer Ritterburg um das Jahr 1300. — 2. Amasis berichtet in der Heimat über seinen Besuch bei Polykrates. — 3. Die Vorteile des Fussreisens. — 4. Gutes Wetter. — 5. Das Raubrittertum. (Nach der Erzählung vom Meier Helmbrecht.) — 6. Der Taucher. (Erzählung nach Schillers Ballade.) — 7. a) Cäsar berichtet an den römischen Senat über die Erfolge des Jahres 57 v. Chr. — b) Cäsar berichtet an den römischen Senat über die Nervierschlacht. — 8. Wodurch gewinnt der Ritter in Schillers Kampf mit dem Drachen unsre Teilnahme? — 9. Prüfungsarbeit.

III B b. 1. Das Treiben auf dem Bahnhofe. — 2. Ein Tag aus dem Leben eines Jägers. — 3. Der Bau eines Hauses. — 4. Warum wollte der junge Meier Helmbrecht ein Ritter werden? (Klassenarbeit.) — 5. Graf Eberhard erzählt seine Rückkehr nach Stuttgart. — 6. Steter Tropfen höhlt den Stein. — 7. Freuden und Leiden des Winters. — 8. Wie rechtfertigt sich der Ritter in Schillers Kampf mit dem Drachen? — 9. Prüfungsarbeit.

b. Fachaufsätze in IA—IIA

IA a. Lateinisch: 1. De exitu vitae Themistoclis (nach Thuk. I 135—138). — 2. Freunde des Horaz (nach Hor. Sat. I 6. 9. II. 1. 6. Epist. I. 1. 7). — 3. Was erfahren wir durch Tacitus, Velleius und Strabon über die Persönlichkeit des Arminius? — 4. Was erzählt uns Tacitus über die Beschäftigung der Legionssoldaten in Friedenszeiten?

Griechisch: 5. Das Eingreifen der Götter in die Handlungen der Menschen in der Ilias. — 6. Wie erscheint der Charakter des Nikias in der Thukydeischen Darstellung der sizilischen Expedition?

Physik: 7. Über das Minimum der Ablenkung beim Prisma. — 8. Das astronomische Fernrohr und seine Aufstellung auf der Sternwarte. — 9. Über das Newtonsche Gravitationsgesetz und seine Beziehung zu den Keplerschen Gesetzen.

IA b. Lateinisch: 1. Durch welche Mittel gewann Oktavian die Alleinherrschaft (Tac. ann.

c

- I, 2)? 2. Welchen Eigenschaften verdankte Agricola seine Erfolge? (Klassenarbeit.) —
 Griechisch: 3. Was lernen wir aus der 2. Philippica über Philipp? — 4, 6 Themata im Anschluss an die Antigone. —
 Physik: 5. Die Bestimmung der Lichtgeschwindigkeit durch Fizeau. — 6. Wahlweise: a) Die Minimalablenkung beim Prisma oder b) Ableitung und Diskussion der Linsenformel.
- I B a. Lateinisch: 1. Übersetzung und erläuternde Inhaltsangabe von Horaz Od I, 2. — 2. Mortem in malis non esse ducendam fabulis ex antiquitate sumptis ostendatur. — 3. Charakteristik der beiden Alten und ihrer Söhne im Phormio des Terenz. — 4. Ciceronis vita narretur. (1, 2. und 4. Klassenarbeiten.)
 Griechisch: 5. Welche Eigenschaften des Sokrates rühmt Alkibiades in Platons Symposion? — 6. Der Gedankengang in Platons Kriton.
- I B b. Lateinisch: 1. Die Vergewaltigung des syrischen Prinzen Antiochus durch den Proprätor Verres.
 Griechisch: 2. Die Bedeutung der *πρότεροι κατηγοροί* im Prozess gegen Sokrates. — 3. Erläuternde Disposition von K. I—XXV der Apologie. — 4. Charakteristik Kritons. — 5. Das Verhalten Hektors und Achills vor und während ihres Zweikampfes. (1, 3, 4. Klassenarbeiten.)
 Physik: 6. Der Wurf senkrecht aufwärts. — 7. Die Pendelbewegung als Spezialfall der harmonischen Bewegung.
 Geschichte: 8. Karl V. und die deutschen Protestanten.
- II A a. Lateinisch: 1. De proelio ad Trasumenum lacum commissio. — 2. Der Diktator Qu. Fabius Maximus.
 Griechisch: 3. Der Rückzug des Xerxes aus Griechenland (nach Herodot).
 Physik: 4. Über das Ohmsche Gesetz.
 5. Über das mechanische Äquivalent der Wärmeinheit.
 Geschichte: 6. Die Entwicklung des Frankenreichs zum Weltreich.
- II A b. Lateinisch: 1. Quomodo Hannibal Saguntum expugnaverit et diruerit, Livio auctore explicatur. — 2. C. Flaminium ipsum cladis ad Trasumenum acceptae auctorem fuisse.
 Griechisch: 3. Themistokles, der Retter Griechenlands (nach Herodot VIII).
 Physik: 4. Die Wechselwirkung zwischen Strömen und Magneten.
 Geschichte: 5. Die Schicksale Italiens und Galliens während der Völkerwanderung.

III. Vermehrungen der Sammlungen.

A. Die Schulbibliothek (Bibliothekar: bis Ende Juni Prof. Dr. Joh. Baunack, der die Verwaltung am 1. Juli an Dr. Bischoff abgab), empfang an Geschenken: Von dem Hohen Königl. Ende Juni Prof. Dr. Joh. Baunack, der die Ministerium des Innern: Zeitschrift des K. Sächs. Statist. Bureau 47, 3 und 4; 48, 1. und 2.; Beilage zum 47. und zum 48. Jahrg. Von dem Hohen Königl. Ministerium des Kultus u. s. w.: 45 Stück Dissertationen und akademische Gelegenheitschriften. Von Herrn Geheimen Hofrat Prof. Lipsius als Bearbeiter Schömann, Griechische Altertümer, II. Bd. Von Herrn Geheimen Ober-Regierungsrat Dr. Richter in Berlin International exposition Paris 1900, official catalogue ex-

hibition of the german empire. Von Herrn Verlagsbuchhändler Johannes Hirschfeld: Frankensteins Handbuch d. Staatswissenschaften, I. Abt. 2. Bd.: Oncken, Geschichte der Nationalökonomie, I. Tl. 3. Abt. 2. Bd.: Richard Schmidt, Allgemeine Staatslehre II 1: Die verschiedenen Formen der Staatsbildung, I. Kapitel: Die ältesten Staatsgebilde. Von Herrn Buchhändler Heinrich Hermann: Oettinger, Moniteur des dates, 6 Bände und 3 Supplemente. Von Herrn Prof. Dr. Julius Vogel als Verfasser: Toteninsel und Frühlingshymne, zwei Gemälde Böcklins; Max Klingers Leipziger Skulpturen. Von Herrn Architekten Dr.-Ing. Wilhelm Fiedler in Holzminden als Verfasser: Das Fachwerkhäus in Deutschland, Frankreich und England. Von Herrn Prof. Dr. Rudolf Klußmann

in Gera: Verzeichnis der Programme, welche im Jahre 1876 von den höheren Schulen Deutschlands excl. Bayern) veröffentlicht werden. Von der Verlagsbuchhandlung von B. G. Teubner: Dieselben Verzeichnisse für die Jahre 1877, 1878, 1879. Von Herrn Rektor Prof. Dr. Kaemmel als Verfasser: Rom und die Campagna. Neue Entdeckungen auf dem Forum Romanum. Von Herrn Konrektor Prof. Dr. Meister: Berichte der K. S. Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig, mathematisch-physische Klasse. Von Herrn Prof. Dr. Knauer: Dr. Hubert Jansen, Deutsche, österreichische und schweizerische Maße, Gewichte und Münzen, Sonderabdr. aus Muret-Sanders' Deutsch-Engl. Wörterbuch. Von Herrn Prof. Berlit: Hieckes Deutsches Lesebuch, 13. Doppelaufg., herausgeg. von G. Berlit und Osk. Dähnhardt, Ausg. A. 3. Teil für Quarta (2 Stück). Von Herrn Prof. Dr. H. Voigt: Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte, XX 1. 2. Von Herrn Oberlehrer Florian: Rob. Hering, der Einfluß des klassischen Altertums auf den Bildungsgang des jungen Goethe, Sonderabdr. a. d. Jahrb. des Freien Deutschen Hochstifts 1902. Von Herrn Dr. Stübe als Herausgeber: El libro de Marco Polo. Von dem Verleger Herrn Julius Werner: Hieckes Deutsches Lesebuch, 12. Aufl., herausgeg. von G. Berlit, Ausg. A. 4. Teil für Untertertia und 5. Teil für Obertertia. Vom Verlag Georg Reicherdt: Warschauers Übungsbuch zum Übers. a. d. Deutschen in das Lateinische, herausgeg. von Dr. Conrad G. Dietrich, I. Teil, 6. verb. Doppelaufg.; II. Teil, 7. verb. Doppelaufg. Wörterverzeichnis zum I. Teil, 3. Aufl., zum II. Teil, 6. Aufl. Von der Verlagshandlung Friedr. Andreas Perthes in Gotha: Xenophons Anabasis von R. Hansen, Text und Kommentar getrennt, je 3 Bdchn. Xenophons Anabasis, Vokabeln und erste Präparation von R. Hansen, 6 Hefte. C. Julii Caesaris commentarii de bello Gallico von R. Menge, Text und Kommentar getrennt, je 3 Bdchn., dazu 1 Bdchn. Anhang (Geschichtliche Einleitung u. s. w.). Vom Verlag von Carl Damm in Dresden-N.: Schmidt-Enderlein, Erzählungen a. d. Geschichte des Altertums, 5. Aufl. Ulbricht, Erzählungen aus der deutschen Geschichte, 3. Aufl. Schmidt, Erzählungen aus der Geschichte der Neueren Zeit, 3. Auflage, Ulbricht, Grundzüge der Alten Geschichte I (Griechische Geschichte), 3. Auflage, II (Römische Geschichte), 3. Aufl.

Angekauft wurden: Litterarisches Centralblatt, 53. Jahrgang (1902). Ilberg-Gerth, Neue Jahrbücher f. d. klass. Altertum u. s. w. und für Pädagogik, 5. Jahrg. (1902). Lyon, Zeitschrift f. d. deutschen

Unterricht, 16. Jahrg. (1902). Archäologischer Anzeiger 1901, Heft 4. 1902, 1. 2. 3. Hermes XXXVI. Bd. (1901). Philologus LX. Bd. (1901). Rheinisches Museum LVI. Bd. (1901). Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen, LV. (1901). Pädagogisches Wochenblatt X. Bd. (1901). Berliner philol. Wochenschrift XXI. Bd. (1901). Deutsche Litteraturzeitung XXII. Bd. (1901). Grenzboten 1901. Vierteljahrsschrift f. Geschichtswissenschaft IV. Bd. Deutsche Rundschau für Geographie XXIII. Bd. (1901). Jahreshefte des Österreichischen Archäol. Instituts V 1 2. Zeitschrift für den phys. und chem. Unterricht, 15. Jahrg. (1902). — Corpus Inscript. Graec. Peloponnesi u. s. w. vol. I. Kern, Inschriften von Magnesia. v. Wilamowitz-Möllendorf, Griechisches Lesebuch, 1. Tl. (25 Stück); 2. Tl. Erläuterungen (2 Stück), Sophokles, übers. von Donner (11 Stück). Andocidis orationes ed. J. H. Lipsius (25 Stück). Aischylos, Opfer am Grabe und Versöhnung, übers. von Ulrich v. Wilamowitz-Möllendorf (je 13 Stück). Thucydidis historiae rec. Carolus Hude, zwei Teile, 1898 und 1901. Prosopographia Attica ed. Jo. Kirchner, vol. I. A-K. Grammatici Graeci I 2: Schneideri commentarium criticum u. s. w. in Apollonii scripta minora. Henr. van Herwerden, Lexicon Graecum suppletorium et dialecticum Corpus Inscript. Lat. VI 4, 2, XI 2, 1. XIII 3, I. III. Suppl. pars post. Corpus script. eccl. Lat., vol. XXXII: S. Aureli Augustini de perfectione u. s. w. XXXII: S. Ambrosii opera pars IV. expositio euangelii secundum Lucan. XXXVI: S. Aureli Augustini retractionum libri duo. Lexicon Taciteum von Gerber-Greef, Lief. 15. Thesaurus linguae Lat. I 3. 4. 5. II 3. 4. Archiv f. lat. Lexikographie und Grammatik XIII 1. Neue, Formenlehre der lat. Sprache I, 3. Aufl. — Grimms Wörterbuch IV 1, 2, 3 und 4. X 8 und 9. XIII 1 und 2. Luthers Werke, Kritische Gesamtausg., 23. u. 25. Bd. Goethes Werke, Weimarer Ausg., I 34, 1. 40, 41, 1. IV 26. Goethe-Jahrbuch, 23. Bd. Karl von Amira, Die Dresdner Bilderhandschrift des Sachsenspiegels, 1. u. 2. Hälfte, Kürschner, Deutscher Litteraturkalender f. 1902. Duden, Orthographisches Wörterbuch, 7. Aufl., Regeln f. d. Deutsche Rechtschreibung. Suphan, Deutsche Größe, ein unvollendetes Gedicht Schillers 1801. — Anhang zu den Gedanken und Erinnerungen von Otto Fürst von Bismarck, I. Bd.: Kaiser Wilhelm I. und Bismarck. II. Bd.: Aus Bismarcks Briefwechsel. — Winter, Kunstgeschichte in Bildern, I. Altertum. Ed. Meyer, Geschichte des Altertums, IV. V. Müller, Handbuch der klass. Altertumswissenschaft, V. 2. und 4. H. Kiepert, formae orbis antiqui XX u. XXIII (je 2 Stück), Roscher, Lexikon

d. griech. und röm. Mythol., Lief. 45. 46. und Supplement: J. B. Carter, Epitheta deorum quae ap. poetas Latinos leguntur. Nissen, Italische Landeskunde II 1 u. 2. Zeller, Philosophie d. Griechen III 2. Ludwig, Aristarchs homerische Textkritik, 2 Teile. — Hauck, Kirchengeschichte IV 1. Guthe, Kurzes Bibelwörterbuch. — Kehrbach, Mitteilungen der Gesellsch. f. d. Erziehungs- und Schulgeschichte XII. Paulsen, Die deutschen Universitäten. Monumenta Germaniae paedagogica XXIII. XXIV. Statistisches Jahrb. f. d. höh. Schulen XXIII 1. (1902/1903). Rethwisch, Jahresbericht f. d. höh. Schulwesen, XVI. Bd. (1901). Schmidt, Geschichte der Erziehung V 3. Wiese, D. höhere Schulwesen in Preußen, 3 Bde. (Wieses Handexemplar). R. Richter, Reden und Aufsätze.

B. Die Bibliothek der Dohmke-Stiftung (Bibliothekar: Dr. Hildebrandt) erhielt als Geschenk: Von Herrn Prof. Dr. H. Voigt: Histor. Zeitschrift N. F. Bd. 50 u. 51.

C. Die Schülerbibliothek hatte folgenden Zuwachs:

1. Abteilung für die oberen und mittleren Klassen (Bibliothekar: Professor Berlit).

a) Angekauft wurden aus den Beiträgen der Schüler und den Mitteln der Wilhelm-Wachsmuth-Stiftung: Berühmte Kunststätten No. 13—19. Geisteshelden, herausgeg. von Bettelheim, Bd. 43 und 44. Weltall und Menschheit, herausgeg. von Krämer, Lief. 1—22. Deutsche Rundschau Okt. 1901 bis Sept. 1902. Lessings Laokoon, herausgeg. von Blümner (3 St.). Jacobs Hellas, 2. Aufl., herausgeg. von F. Curtius. Herderbuch, herausgeg. von Löber (8 St.). Kaemmel, Geschichte der Neuesten Zeit, 2. Aufl. Die Litteraturen des Ostens, Bd. IV. und VIII. Kuntze, Römisch. Leben. Bartels, Geschichte d. deutsch. Litteratur, Bd. 2. Burggraf, Goethe und Schiller. Servaes, H. v. Kleist. Pröls, Jos. V. v. Scheffel. Kaemmel, Rom u. die Campagna. Kaemmel, Herbstbilder aus Italien u. Sicilien. Kopf, Alexander der Große. Seeck, Kaiser Augustus. Below, Städtewesen und Bürgertum. Steindorff, Blütezeit des Pharaonenreichs. Klee, Friedrich der Große. Künstlermonographien, herausgeg. von Knackfuß (Correggio, Tizian, A. v. Werner, Lenbach, Leonardo da Vinci, M. v. Schwindt, Begas, Schinkel, Rethel). Buchwald, Dr. Martin Luther. Schmidt, Kursächsische Streifzüge. Hoffmann, Harzwanderungen. Jenssen, der Schwarzwald. Hörmann, Tiroler Bauernleben. Goethes Briefe, herausgeg. von E. v. d. Hellen, Bd. 2. Emerson, Essays (übersetzt). Paulsen, Einleitung in die Philosophie. Richarz, Neue Fortschritte auf dem Gebiete

der Elektrizität. Budde, Naturwissenschaftliche Plaudereien. Brehm, Vom Nordpol zum Äquator. Hassert, Die Polarforschung. Dillmann, Astronomische Briefe. Merckell, Schöpfungen der Ingenieurtechnik. Neißner, Die Buchdruckerkunst. Scheid, Metalle. Kreibitz, Die fünf Sinne. Grätz, Licht und Farbe. Schreiner, Bau des Weltalls. Storm, Sämtliche Werke, 4 Bde. Hebbel, Werke, 4 Bde. Pichler, Tiroler Geschichten. Seidel, Heimatgeschichten, 2 Bde. Arndt, E. M., Werke, Bd. VII. 1 u. 2. Hoffmann, Bozener Märchen. Spindler, Der Jude. O. Ludwig, Werke, 2 Bde. Dahn, Kampf um Rom. Frenssen, Jörn Uhl. Halm, Fechter von Ravenna. Rückert, Nal und Damajanti; Rostem und Suhrab; Sawitri. Hutten, Epistolae obscurorum virorum. Hedenstjerna, Ein Finanzgenie. Kootsveld, Das Pfarrhaus im Westland. Hughes, Tom Browns Schultage, übers. von Wagner. L. Freytag, Das Nibelungenlied (übersetzt). Plautus, übersetzt von Donner. Scott, Ivanhoe; Der Altertümler; Der Talisman; Kenilworth; Quentin Durward. Heims, Auf blauem Wasser. Schalck, Paul Benecke. Sohnrey, Die Landjugend, Bd. 7. Chrestomathie aus lateinischen Schriftstellern, herausgeg. von Opitz und Weinhold, I. H. (16 St.). Biese, Römische Elegiker (10 St.). — b) Geschenkt wurden: 1. Weber, Lehr- und Handbuch der Weltgeschichte, herausgegeben von Baldamus Bd. I. u. II. Dove, Großherzog Friedrich von Baden (von Herrn Rektor Kaemmel). 2. A. v. Schack, Ein halbes Jahrhundert, 3 Bde. Der Kunstwart, herausgeg. von Avenarius, Jahrg. 1900 (von Herrn W. Meiner, Abiturient Ostern 1902). 3. Littré, Wie ich mein Wörterbuch der französischen Sprache zu stande gebracht habe (übersetzt). Ibsen, Acht Dramen (von Herrn Dr. med. Korman). 4. Laverenz, Unter deutscher Kriegsflagge; Seemannsleben (von Herrn Stabsarzt Dr. Fischer in Gohlis). 5. Hauff, Lichtenstein (vom Unterprimaner Kremnitzer).

2. Abteilung für die unteren Klassen (Bibliothekar bis 30. Juni Dr. Bischoff, seitdem Dr. Ladendorf).

a) Angekauft wurden: Münchener Bilderbogen: Menschenleben, Aus deutscher Vergangenheit, Bilder und Märchen, Die Welt in Bildern I u. II, Tierleben I u. II. Franz Otto, Der grosse König und sein Rekrut, 11. Aufl. Rich. Roth, Der Burggraf und sein Schildknappe, 5. Aufl. Georg Buchwald, Dr. Martin Luther, ein Lebensbild. Fest- und Gelegenheitsnummern der Leipziger illustr. Zeitung, No. 3064—65 (2 Stück). Von Wildenradt, Johann von Renys. G. Lang, Mit Ränzel und Wanderstab (2 Stück).

Anton Ohorn, Kaiser Rotbart (2 Stück). Dahn, Kaiser Karl und seine Paladine. Theodor Storm, Pole Poppenspüler, mit einem Begleitwort von H. Wolgast (3 Stück). A. L. Grimm, Märchen des 1001 Tags, 2. Aufl. J. C. Biernatzki, Die Hallig. Theodor Storm, Geschichten aus der Tonne (2 Stück). E. M. Arndt, Märchen und Jugenderinnerungen, I. u. II. Teil (2 Stück). Tiergeschichten vom Hamburger Jugendschriften-Ausschuss ausgewählt; Desgl. Tiermärchen.

b) Geschenkt wurden: Von der Witwe des Verlegers, Frau Edeline verw. Herzog: Ferdinand Bäßler, Die schönsten Heldengeschichten des Mittelalters, 1. Bd. Die Frithjof-Sage (2 Stück). 2. Bd. Der Nibelungen Not (desgl.). 3. Bd. Gudrun (desgl.). 4. Bd. Die Roland-Sage (desgl.). 5. Bd. Die Alexander-Sage (desgl.). Aus dem Nachlaß des früheren Schülers Schilling: Herm. Masius, Deutsches Lesebuch für höh. Lehranstalten I, 9. Aufl.

D. Physikalisches Kabinett, verwaltet von Dr. Trautscholdt.

a) Angekauft wurden: 2 Bunsenbrenner, 1 Satz Korkbohrer, Gummischläuche, Chemikalien; 1 Messingkonduktor für Verteilung, 1 Ebonitplatte; 1 Wehnelt-Unterbrecher für den Induktor, Geisslersche Röhren, 1 Crookesche Röhre mit Schattenkreuz, 1 Kupferscheibe für den Aragoschen Versuch, für Funkentelegraphie 1 Sender, 1 Kohärer und 1 elektr. Klingel; 1 Dilatometer mit Petroleum, 1 Dampfkolben; 1 Ausflusssylinder mit verschiedenen Ansätzen, 1 Giftheber; 1 Klangfigurenplatte; 1 rechteckiger Glaskasten, 1 Projektionskaleidoskop, 1 gebogener Glasstab für Totalreflexion, 1 kleine optische Bank, mehrere Linsen, 1 Poggendorfsche Scheibe mit Leuchtröhre.

b) Angefertigt wurde: 1 Spiegelapparat nach Oosting zur Wiedervereinigung der Spektralfarben von Meister (I A b), der sich überhaupt in dankenswerter Weise an den Arbeiten im Kabinett beteiligte.

c) Geschenkt wurden: Von Herrn Glasbläser Götze jun. (früherem Schüler der Anstalt): 1 Crookesche Röhre mit Kalkspat; von Herrn Kommissionsrat Fritsche: eine Sammlung Diapositive in Fächerkasten; von Herrn Prof. Dr. Krieger gleichfalls eine Anzahl Diapositive.

E. Naturhistorische Sammlungen, verwaltet von Prof. Dr. Traumüller.

a) Angekauft wurden: Ein grosses Kehlkopfmödel (von Steger), biologische Präparate: Kohlweissling, grüne Heuschrecke und Kreuzspinne; 5 zoolo-

gische Wandtafeln von Paul Pfurtscheller; zwei paläontologische Wandtafeln: Das Mammut und den Riesenhirsch darstellend (Verlag von Fischer in Kassel); R. Tümpel, die Geradflügler Mitteleuropas (M. Wilckens Verlag in Eisenach); zwei Schulwandkarten der Erde (östl. und westl. Hälfte) von Wagner und Debes. Ein Trockenschrank, eine pneumatische Wanne, 2 Thermometer; ein Pyknometer, ein Voltmeter, verschiedene Glasgeräte, Gummischläuche und -stopfen, Kristallmöhle, Mineralien und Chemikalien.

Geschenkt wurden: Von Herrn Sensal Kästner: Exotische Käfer und Schmetterlinge, von Herrn Dr. Keßler: ein Nashornvogel, von Schlag (V a): ein Stück Bambusrohr.

F. Lehrmittelsammlung für den Geographie- und Geschichtsunterricht, verwaltet von Dr. Franke.

Angekauft wurden: Karten: Wandkarte zur Deutschen Geschichte des 18. Jahrhunderts von Baldamus. Plan pittoresque de la ville de Paris (Renger 1902). Anschauungsmittel: 4. Kolonial-Wandbilder (Auf der Steppe bei Windhoek. Viktoria und die beiden Kamerunberge. Pfahldorf auf den Admiraltätsinseln. Dorf und Chinesische Mauer am Nankou-passe.) — Je 6 malerische Ansichten von Venedig und von Rotenburg a. d. Tauber. — Farbige Wandbild vom Tempel von Ägina. — Italienische Landschaft (Küste bei Nizza). — Giralda von Sevilla. — 10 Wandbilder von Seemann, (Neue Folge, 5. Lieferung, Lieferung 15 der ganzen Reihe): Die Marienburg. Palazzo Vendramin-Calergi in Venedig. S. Maria della Salute in Venedig. Grabstele der Hegeso in Athen, Gräberstraße. Ringergruppe (Florenz, Uffizien). Die heilige Familie von Michel Angelo (Florenz, Uffizien). Die Schule von Athen von Raffael (Vatikan). Madonna della Sedia von Raffael (Florenz, Palazzo Pitti). Alexander und Diogenes von Puget (Paris, Louvre). Das Eisenwalzwerk von A. von Menzel (Berlin, Nationalgalerie). — Photographie des A. Kampfschen Bildes: Prof. Steffens begeistert in Breslau i. J. 1813 zur Volkerhebung.

b) Geschenkt wurden: Von der Verlagsbuchhandlung K. F. Köhler: Stephan Cybulski, tabulae quibus antiquitates Graecae et Romanae illustrantur, XII. u. XIII. Theatrum, XIV. Nummi Romani, XV a u. b. Roma antiqua: a) der Republik, b) der Kaiserzeit, 4. Jh.; von Herrn Prof. Dr. Julius Vogel: 2 Lieferungen der von ihm ausgewählten Porträtgalerie (III. Folge von Seemanns Wandbildern): Euripides-

Büste (Neapel). Karl V. von Tizian (München). Wilhelm von Oranien von Key (Kassel). J. S. Bach von Seffner (Leipzig). Klopstock von Juel (Dahlen). Friedrich der Große von Pesne (Berlin). Wieland von Graff (Dahlen). Heinrich von Kleist (Leipzig). Th. Körner von E. Körner (Leipzig). Adolf von Menzel (Photographie). — Alexander der Große (Marmorbüste, Paris). Maximilian I. von Dürer (Wien). Dürer, Selbstbildnis (Madrid). Raffael Santi, Selbstbildnis (Florenz). Tilly von A. van Dyck (München). Rubens, Selbstbildnis (Wien). Wallenstein von A. van Dyck (München). Gustav Adolf von A. van Dyck (München). Schiller von Graff (Dresden). Beethoven, Büste von Klein (Wien).

G. Lehrmittelsammlung für den Ge-

sangsunterricht, verwaltet von Kantor Borchers:

Angeschafft wurden: A. Ritter, Illustrierte Musikgeschichte. H. Riemann, Illustrationen (musikalische) zur Musikgeschichte. A. Prüfer, Joh. H. Schein. Palestrina, Missa assumta. Denkmäler der Tonkunst in Bayern: Die Mannheimer Symphoniker. (Teilweise Stimmen dazu.) Fr. Wüllner, Chorübungen der Münchner Musikschule Band III. Dr. Carl Schmidt, Hilfsbuch für den Gesangunterricht an höhern Schulen (20 Ex.). J. Rheinberger, Der Strom, 4 st. Lieder für gem. Chor. Part. u. Stimmen. H. v. Herzogenberg, Altdeutsche Volkslieder, 4 st. gesetzt Part. u. Stimmen. Mendelssohn, Oedipus in Kolonos 1 Paritur, 1 Klavier-Ausg. Rich. Wagner, Parsifal (10 Textbücher).

IV. Spielplatz.

Der seit 1883 benutzte Spielplatz ist vom 22. April bis 23. September 1902 von den Schülern der Klassen I bis V an 2 Tagen, Dienstag und Sonnabend, gewöhnlich von 4¹/₂ bis 6¹/₂ Uhr nachmittags, regelmäßig benutzt worden, im Durchschnitte von 57 Schülern. Die Aufsicht auf dem Platze wurde von Oberturnlehrer Schütz und dem Unterzeichneten geführt.

Die Ausgaben betragen:

Für Ergänzung und Erhaltung der Geräte und der Spielbude	M 85,50
Zusammen	M 85,50

Die Einnahmen betragen:

Kassenbestand v. Jahre 1901/02	M 163,07
Für verkaufte Schülerhefte	„ 5,25
Zinsen	„ 3,99
Beiträge von den Schülern	„ 33,—
Aus der Fundkasse	„ 6,30
Zusammen	M 211,61

Der Spielplatzkasse ist somit ein Bestand von M 126,11 verblieben. Schulze.

Die aus Primanern und Sekundanern gebildete Fußball-Vereinigung unter dem Protektorat des Konrektors Prof. Dr. Meister hat bis zum Spätherbst Dienstag und Sonnabend nachmittags ihre Übungen fortgesetzt.

V. Statistisches.

A. Lehrerkollegium.

Rektor: Professor Dr. Otto Kaemmel, VR 1. AR 1. SEHR 1, ord. Mitglied der K. S. Kommission für Geschichte.

Konrektor: Professor Dr. Richard Meister, ord. Mitglied der K. Sächs. Ges. der Wissensch., Klassenlehrer von IA^a.

Ständige Lehrer.

1. Oberlehrer Professor Dr. Otto Knauer.
2. " " Dr. Bernhard Döring.
3. " " Dr. Friedrich Traumüller.
4. " " Georg Berlit, KDM. 1870/71 f. C., Klassenlehrer von IA^b.
5. " " Dr. Oskar Brugmann, Klassenlehrer von IB^a.
6. " " Dr. Woldemar Glafey, Klassenlehrer von IIA^a.
7. " " Dr. Georg Steffen, Klassenlehrer von IB^b.
8. " " Dr. Johannes Baunack, Klassenlehrer von IIA^b.
9. " " Ernst Riedel.
10. " " Dr. Hans Voigt, Klassenlehrer von IV^a.
11. " " Dr. Richard Krieger.
12. " Heinrich Kahnis, cand. rev. min.
13. " Dr. Ernst Tischer.
14. " Dr. Martin Trautscholdt.
15. " Dr. Ernst Raab, LDA¹.
16. " Dr. Richard Hildebrandt, Klassenlehrer von IIIA^a.
17. " Dr. Bernhard Leidenroth, Klassenlehrer von IIB^b.
18. " Dr. Ernst Bischoff, Klassenlehrer von IIIA^b.
19. " Dr. Friedrich Großschupf, bis Michaelis Klassenlehrer von IIIB^b.
20. " Oskar Scholze, cand. rev. min.
21. " Dr. Theodor Baunack, Klassenlehrer von IV^b, seit Michaelis von IIIB^b.
22. " Dr. Oswald Eichler, Klassenlehrer von IIIB^a.
23. " Bacc. theol. Dr. Wilibald Steuer, Klassenlehrer von VI^a.
24. " Dr. Clemens Franke, Klassenlehrer von V^b.
25. " Dr. Karl Tittel, Klassenlehrer von V^a.

Oberlehrer Feodor Florian, Zeichenlehrer.

Kantor Gustav Borchers, Gesanglehrer.

Turnlehrer Arthur Schulze.

Nichtständige Lehrer.

Dr. Otto Ladendorf, Klassenlehrer von VI^b.

Dr. Erich Mosch.

Lehramtskandidat Dr. Kurt Gutwasser, stellvertretender Klassenlehrer von IV^a.

Lehramtskandidat Dr. Hermann Mrose, seit Michaelis stellvertretender Klassenlehrer von IV^b.

cand. theol. et phil. Dr. Rudolf Stübe.

cand. rev. min. Paul Heilemann.

cand. theol. Kurt Hänel.

Dr. Hermann Meyer.

B. Schüler.

Die Veränderungen im Bestande der Klassen zeigt folgende Übersicht:

	IA		IB		IIA		IIB		IIIA		IIIB		IV		V		VI		Sa.
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	
Bestand a. 10. März 1902	19	20	17	17	22	20	25	25	30	29	31	26	35	34	35	32	37	38	492
Osterabgang	18	17	2	1	—	—	5	4	5	5	5	1	7	8	2	2	5	3	-90
Osteraufnahme	1	1	—	1	1	2	—	1	—	—	1	—	—	1	1	1	33	33	+77
Bestand a. 25. April 1902	18	17	23	20	21	23	23	25	24	21	29	28	33	35	34	34	36	35	479
bis Ende } Abgang	5	1	—	1	—	3	3	5	1	1	1	2	2	2	3	2	4	3	-36
November } Aufnahme	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	1	—	—	+6
Bestand am 1. Dez. 1902	14	16	23	19	21	23	20	21	23	21	28	26	31	33	33	33	32	32	449
bis } Abgang	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	-6
März } Aufnahme	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	-1
Bestand*) a. 10. März 1903	14	16	23	19	20	22	20	21	23	21	28	26	31	33	31	33	32	30	442

Die 90 zu Ostern 1902 abgegangenen sind:

- a) die mit dem Reifezeugnis entlassenen 34 Oberprimaner und 1 hospes (vgl. Jahresbericht 1902, S. XXII),
- b) folgende 55 vor Vollendung des Kursus ausgeschiedene Schüler: aus IB Wilhelm Barchewitz, Walter Henning, Friedrich Wittig; aus IIB Erich Anders, Arnold Bergelt, Bruno Denecke, Kurt Fliegel, Alfred Härtel, Ernst Müller, Erich Röber, Paul Rübe, Arnold Weigt; aus IIIA Friedrich Bergmann, Arno Henning, Albert Henze, Alfred Hohlfeld, Willy Krahn, Gerhard Laible, Walter Langbein, Ludwig Neubert, Friedrich Schirmer, Johannes Weigeldt; aus IIIB Rudolf Bottermund, Fritz Denecke, Rudolf Günther, Gotthold Haferland, Herbert Knoblauch, Friedrich Michel; aus IV Fritz Dittmar, Otto Franz, Hermann Gilbert, Walther Göhler, Willy Habl, Max Hartig, Alfons Henning, Johannes Koch, Martin Koch, Herbert Nagler, Martin Roch, Max Scheibe, Hans Stolte, Walther Weigeldt, Herbert Wolff; aus V Felix Groß, Albert Helms, Walter Herzog, Martin Winkelmann; aus VI Walter Ai, Adolf Bergmann, Friedrich Hoyer, Reinhold Hoppe, Hans Nicolai, Friedrich Richter, Paul Schmidt, Karl Schwär.

Die 77 zu Ostern 1902 aufgenommenen**) sind: in IA Otto Ploth, Alwin Finzsch; in IB Herbert Stohwasser; in IIA Hugo Hentze, Peter Knabe, Walther Schönfuß; in IIB Paul

*) Das Schülerverzeichnis, das seit Ostern 1889 alljährlich aus den Beiträgen der Schüler zur Schulbibliothek gedruckt wird, soll im Mai ausgegeben werden.

**) Zu den Namen der Schüler, die nicht dem ev.-lutherischen Bekenntnisse angehören, sind je nachdem die Buchstaben k (katholisch), r (reformiert), i (israelitisch) beigefügt.

Strauß; in IIB Ernst Roth; in IV Richard Braun; in V Alfons Heber, Friedrich Schilling; in VI Felix Backhaus, Max Bauch, Wilhelm Bergmann, Herbert Fiedler, Felix Fischer, Walter Hammer, Max Hartung, Karl Haschke, Walther Herrich, Anton Hiersemann, Max Jacoby, Georg Knieste, Richard Küstner, Johannes Lincke, Wolfgang Lohse, Friedrich Ludwig-Wolf, Rudolf Michel(r), Paul Neumann, Walter Patzschke, Günther Schönburg, Max Schreiter, Walter Schröter, Walther Schwarzburger, Siegfried Seemann, Kurt Seutter von Lötzen, Walter Stoll, Rudolf Streuber, Erich Telle, Edmund Teuchert, Walter Tostlöwe, Hermann Voigt, Johannes Wapler, Hans Weber; — Otto Bellstädt, Herbert Beuchel, Werner Böttger, Max Braemer, Walther Buchbach, Erich Chemnitz, Wolfgang Fock, Martin Gestewitz, Johannes Heilmann, Walther Hollender, Otto Höppner, Georg Hornauer, Kurt Hübner, Erich Kaule, Johannes Klemt, Kurt Kockel, Walther Lenz, Adolf Marpmann, Rudolf Moldenhauer, Ernst Ober, Rudolf Piltz, Otto Plant(i), Erich Pöschmann, Erich Popper, Kurt Protze (ap.-kath.), Alfred Prüfer, Gustav Ranft, Erich Scharpff, Johannes Schmidt, Heinrich Schnurpfeil, Otto Schütze, Eduard Strübing, Johannes Zickmantel.

Im Laufe des Schuljahres gingen ab:

43 Schüler (38 vor Vollendung des Kursus): vor Michaelis aus IA Alwin Finzsch (†); aus IIB Georg Deußing (†), Karl Schotte, Gerhard Wolf (†); aus IIIA Walter Vörckel; aus IIB Johannes Grimme, Alexander Ordmann, Albrecht Ranft; aus IV Gerhard Schneider; aus V Johannes Knoblauch, Kurt Kuhfs, Walter Winter; aus VI Wilhelm Bergmann, Rudolf Sorge, Hermann Voigt; nach Michaelis: aus IA Gerhard Colditz, Fritz Fikentscher, Ernst Leskien (hosp.), Otto Ploth (hosp.), Siegfried Wünsche; aus IB Karl Seckendorff; aus IIA Armand Hasan, Hans Irmgedruth; aus IIB Friedrich Bauer, Georg v. Seebach, Paul Strauß, Alexander Tetzner-Teichmann, Harry Vogel, Felix Vörckel; aus IIIA Albrecht Heller; aus IV Fritz Fiedler, Curt Hofmann, Walter Sturm; aus V Otto Adam, Rudolf Bittner, Hermann Kochendörfer; Wilhelm Michi; aus VI Walther Buchbach, Erich Kaule, Rudolf Piltz, Erich Pöschmann, Johannes Schmidt, Erich Telle.

Aufgenommen wurden im Laufe des Schuljahres folgende 6: vor Michaelis in IA Florentin Dentler (hosp.); in IIB Arnold Zenetti (k); in IIIA Wilhelm Zenetti (k), in V Otto Adam, Ferdinand Muhlert, Felix Scholz.

Von den vor Vollendung des Schulkursus abgegangenen 92 Schülern sind übergegangen 29 auf ein hiesiges Gymnasium (25 auf das neugegründete Carola-Gymnasium), 8 auf ein auswärtiges Gymnasium, 1 auf ein Realgymnasium, 7 auf eine Realschule, 3 auf eine Handels- oder Gewerbeschule, 1 auf ein Kadettenhaus, 1 auf die Kaiserl. Marine-Gewerbeschule, 6 auf Privatschulen, 2 in Privatunterricht, 3 auf eine Bürgerschule, 10 in einen praktischen Beruf (5 Kaufleute, 2 Buchhändler, je 1 Ingenieur, Elektrotechniker, Postbeamter), bei 15 fehlen bestimmte Angaben, 6 wurden der Schule durch schwere Krankheit und Tod entrissen.

Von den 6 Schülern, die nach Erwerbung des Einjährig-Freiwilligen-Zeugnisses aus IIB abgegangen sind, haben sich 3 unmittelbar einem praktischen Berufe zugewendet.

Die zu Ostern 1903 mit dem Reifezeugnis abgehenden 26 Oberprimaner sind folgende:

Name	Geburtsort	Alter in Jahren	Aufgenommen wann und wohin?	Gesamtzensur		Zukünftiges Studium (Beruf)
				Wissen- schaften	Betra- gen	
A. Roth, Paul	Leipzig	17 ⁶ / ₁₂	Ost. 1897 IIIB	I ^b	I ^b	Math. u. Naturw.
Schlag, Otto	Leipzig	20 ⁸ / ₁₂	Ost. 1894 VI	II ^b	I ^b	Math. u. Naturw.
Thalberg, Jacob	Odessa	20 ¹¹ / ₁₂	4. Juni 1894 VI	II	I ^b	Rechtswissensch.
Schotte, Kurt	Sorau	19 ¹ / ₁₂	Ost. 1898 IIIA	II	I ^b	Math. u. Naturw.
Oßwald, Paul	Leipzig	20 ² / ₁₂	Ost. 1893 VI	II ^b	I ^b	Gesch. u. Ger- manistik
Böttger, Walter	Deutzen b. Borna	20	Ost. 1901 IB	III ^a	II ^a	Rechtswissensch.
Bergmann, Arthur	Leipzig-Gohlis	20 ⁶ / ₁₂	Ost. 1902 VI	II ^b	I ^b	Rechtswissensch.
Koehler, Kurt	Leipzig	19 ³ / ₁₂	Ost. 1894 VI	II	II ^a	Theologie u. Gesch.
Wehner, Fritz	Leipzig	20 ² / ₁₂	4. Juni 1897 IIIB	II	I ^b	Handelswissensch.
Zehme, Eugen	Leipzig	17 ⁵ / ₁₂	Mich. 1900 IIA	II	I ^b	Rechtswissensch.
Schreiter, Kurt	Lengenfeld i. V.	19 ⁷ / ₁₂	Ost. 1894 VI	II ^b	I ^b	Theologie
B. Thieme, Gerhard	Bockendorf b. Hainichen	19 ⁵ / ₁₂	Ost. 1894 VI	I ^b	I	Rechtswissensch.
Kunzmann, Walter	Leipzig-Reudnitz	19 ¹ / ₁₂	Ost. 1894 VI	I	I	Philologie
Nobbe, Karl	Leisnig	18 ⁸ / ₁₂	Ost. 1897 IIIB	I ^b	I	Rechtswissensch.
Laible, Walther	Karlshuld a. d. Donau	19 ¹ / ₁₂	Ost. 1894 VI	I ^b	I	Philologie u. Ger- manistik
Meister, Edwin	Leipzig	19 ¹ / ₁₂	Ost. 1894 VI	II ^a	I ^b	Ingenieurfach
Zernik, Feodor	Breslau	19 ⁴ / ₁₂	Ost. 1894 VI	II ^a	I	Rechtswissensch.
Kranichfeld, Wilhelm	Leipzig	19 ⁷ / ₁₂	Ost. 1894 VI	II	I	Rechtswissensch.
Rechenberg, Friedrich	Bari	19 ⁷ / ₁₂	Ost. 1894 VI	II	I ^b	Rechtswissensch.
Schwabe, Johannes	St. Johann a. d. Saar	19 ¹ / ₁₂	Ost. 1894 VI	II	I	Medizin
Keller, Hans	L.-Neuschönefeld	19 ⁹ / ₁₂	Ost. 1893 VI	II ^b	I	Math. u. Naturw.
Hoffmann, Walter	Leipzig	19 ¹ / ₁₂	Ost. 1894 VI	II	I	Rechtswissensch.
Bauer, Rudolf	Treuen	19 ⁵ / ₁₂	Ost. 1894 VI	II ^b	I	Chemie
Simon, Hubert	Leipzig	19 ⁸ / ₁₂	Ost. 1894 VI	III ^a	I	Schauspielkunst
Beyer, Rudolf	Leipzig	19 ² / ₁₂	Ost. 1894 VI	II ^b	I	Theologie
Wilhelmi, Franz	Leipzig-Reudnitz	19 ⁷ / ₁₂	Ost. 1894 VI	III	I ^b	Chemie

VI, Prämien und Stipendien.

A. Prämien.

1. Nikolaitaner-Preise (Geldprämien aus der Nikolaitaner- und der Schilde-Stiftung) erhielten zu Ostern 1902: Gerhard Thieme (IB^b), Bruno Moll (IIA^a), Friedrich Falk (IIB^a), Eckardt Meister (IIB^b), Arthur Meißner (IIIA^b); Siegfried Hofstätter (IIIB^a); hierüber aus Zinsen der Schilde-Stiftung: Kurt Schreiter (IA^a), Johannes Saalbach (IIIB^a).

2. Der Leibniz-Preis wurde am 1. Juli dem Oberprimaner Walter Kunzmann auf Grund der von ihm eingereichten Arbeit zuerkannt (s. o. S. II).

3. Die Prämie der Gebhardt-Stiftung erhielt Kurt Schotte (IA^a); der Schütz-Stiftung Walter Glaschker (IA^a).

4. Aus der Georgi-Stiftung erhielt: a) die Kaiser-Wilhelmprämie Johannes Hartung (IA^b); b) die König-Albertprämie Walther Laible (IB^b); c) die Bismarckprämie Rudolf Künne (IIB^b).

5. Bücherprämien aus städtischen Mitteln und aus denen der Nikolaitaner-Stiftung empfangen:

a) bei der Osterversetzung: Ernst Leskien (IB^a), Friedrich Rechenberg (IB^b), Karl Windisch (IA^b), Alfred Steinberg (IIB^a), Erich Weis (IIB^b), Johannes Jähn (IIIA^a), Gerhard Wolf (IIIA^b), Johann Worlitzer (IIIB^a), Fritz Schilling (IIIB^b), Johannes Saalbach (IV^a), Johannes Rosenberg (IV^b), Paul Brand (V^a), Gerhard Lorenz (V^b), Erich Bretschneider (VI^a), Gustav Schlegel (VI^b).

b) bei der Sedanfeier aus städtischen Mitteln: Paul Roth (IA^a), Walter Hoffmann (IA^b), Otto Pfeffer (IB^a), Martin Richter (IB^b), Max Zülzer (IIA^a), Ernst Siegel (IIA^b), Raimund Steinert (IIB^a), Johannes Schröter (IIB^b), Alfred Glaser (IIIA^a), Erich Dachsels (IIIA^b), Martin Tittmann (IIIB^a), Arthur Roßberger (IIIB^b).

B. Stipendien.

a) aus städtischen Mitteln erhielten 14 Schüler; b) aus der Riedel-Stiftung Friedrich Sebrecht (IV^a), Hans Thierbach (IV^b), Fritz Zittwitz (V^a), Gerhard Lorenz (V^b); c) aus der Schelbach-Stiftung Ernst Koller (IIIA^a); d) aus der Carl-Strube-Stiftung stud. phil. Walter Bobeth; e) aus der Nobbe-Stiftung Karl Nobbe (IA^b); f) aus der Lindner-Stiftung Heinz Hammer-schmidt (IIIB^b); g) aus der Ramsthal-Stiftung Walter Hoffmann (IA^b); h) aus der Huth-Stiftung Rudolf Beyer (IA^b), Gotthard Richter (IIA^b), Johannes König (IIIA^b); i) aus der Kaemmel-Stiftung Rudolf Beyer (IA^b); k) aus der Jäger-Stiftung von 1903 ab auf 3 Jahre Fritz Rechenberg (IA^b).

Die Hälfte der Jahreszinsen der Wilhelm-Wachsmuth-Stiftung wurde, wie alljährlich, mit zum Ankauf von Turnpreisen und Ehrenzeichen für das Sedan-Schulfest verwendet.

d*

VII. Feierliche Entlassung der Abiturienten.

Montag, den 23. März, Vormittag 10 Uhr.

1. Paduana für Streichorchester von Valerius Otto.
2. Lateinische Rede des Abiturienten Paul Roth: *De Arminio liberatore haud dubie Germaniae.*
Griechische Rede des Abiturienten Gerhard Thieme: *Τὸ „οὐδὲ τεθνᾶσι θανόντες“ — ὡς ὀρθῶς καὶ καλῶς ὑπὸ Σιμωνίδου εἰρημένον περὶ τῶν ἐν Σαλαμῖνι νικησάντων.*
Deutsche Rede des Abiturienten Walter Kunzmann: „Ohne dich, Hellas, was wäre die Welt?“
Abschiedsgedicht des Unterprimaners Alfred Münch.
3. Motette „Ach Herr, von großer Güte und Gnade“ für 4 stimmigen Chor a capella von Eduard Grell.
4. Entlassungsrede des Rektors: Kultur und Nationalität.
5. „Nun stoßet das Schiffelein vom Lande“, gedichtet von E. Dohmke, komponiert von R. Müller.

VIII. Ordnung der öffentlichen Klassenprüfungen.

Mittwoch, den 1. April 1903.

Vormittag			Nachmittag			
8	IIB ^b	Religion	Scholze.	3	IV ^b Französisch	Raab.
8 ³⁵	IIB ^a	Physik	Traumüller.	3 ³⁵	V ^a Deutsch	Tittel.
9 ¹⁰	IIIA ^a	Griechisch	Tittel.	4 ¹⁰	VI ^a Latein	Steuer.
9 ⁴⁵	IIIA ^b	Mathematik	Trautscholdt.	4 ⁴⁵	VI ^b Naturkunde	Krieger.
10 ²⁰	IIIB ^a	Latein	Eichler.	5 ²⁰	V ^b Geschichte	Mrose.
10 ⁵⁵	IV ^a	Erdkunde	Mosch.	5 ⁵⁵	V ^b Turnen	Schulze.
11 ³⁰	IIIB ^b	Griechisch	Baunack II.			
12 ⁰⁵	IIIB ^b	Turnen	Schulze.			

Zu geneigter Teilnahme an diesen Veranstaltungen werden die geehrten Mitglieder des Rates und der Gemeindevertretung der Stadt Leipzig, die Kaiserlichen und Königlichen Behörden, die Angehörigen der Schüler, sowie alle Gönner und Freunde der Anstalt im Namen des Lehrerkollegiums hierdurch ergebenst eingeladen.

Die Aufnahmeprüfung für die Klassen von Quinta an aufwärts, sowie die Nachprüfung für Sexta findet Montag, den 20. April, Vormittag von 8 Uhr ab, statt.

Der Unterricht beginnt Dienstag, den 21. April, Vormittag 9 Uhr.

Leipzig, den 17. März 1903.

Prof. Dr. Otto Kaemmel,
Rektor.

Allgemeine Mitteilungen

über Leistungen an die Schulkasse, Aufnahme und Abgang von Schülern und über die Ferienzeiten,

I. Leistungen an die Schulkasse.

1. Schulgeld jährlich für Einheimische 120 *M.*, für Auswärtige 150 *M.*, vierteljährlich vor auszubezahlen; die Schulgeldrechnungen werden alljährlich bald nach Beginn des Schuljahres an die Schüler verteilt.

2. Bibliotheksgebühr jährlich 2 *M.*, zahlbar mit dem ersten fälligen Schulgelde.

3. Aufnahmegebühr 15 *M.*, zahlbar mit dem ersten fälligen Schulgelde.

4. Abgangsgebühr:

a) beim Abgange ohne Reifezeugnis 9 *M.*,

b) beim Abgange mit Reifezeugnis 15 *M.*

Alle diese Beträge werden erhoben von der Ratsschulgeldeinnahme Katharinenstr. 11 (Alte Wage); nur die unter 4^b genannte Abgangsgebühr hat der Rektor vor Beginn der Reifeprüfung für die Schulkasse einzuziehen.

II. Aufnahme von Schülern.

Die regelmäßige Aufnahme von Schülern findet zu Ostern statt. Im Laufe des Schuljahres können Schüler nur ausnahmsweise in die Schule eintreten.

Die vorgeschriebene Aufnahmeprüfung wird für die Klassen V—IA in der Regel am Montag nach Ostern, vormittags 8 Uhr, aber für VI schon einige Wochen vor Ostern abgehalten. Die Tage werden öffentlich bekannt gemacht.

Anmeldungen werden zwar jederzeit angenommen, doch werden, besonders für VI, alljährlich in den ersten Januarwochen mehrere Tage eigens dazu anberaumt. Später eingehende Anmeldungen können nur dann Berücksichtigung finden, wenn in den betreffenden Klassen noch Plätze verfügbar sind.

III. Abgang von Schülern.

Schüler, die die Anstalt vor Vollendung des Schulkursus verlassen sollen, sind von den Eltern oder ihren Stellvertretern durch mündliche oder schriftliche Anzeige beim Rektor abzumelden, und zwar, wo möglich, wenigstens eine Woche vor dem Abgange, damit das Abgangszeugnis in zwischen angefertigt werden kann. Verabfolgt wird dieses Zeugnis nur gegen Einreichung

a) einer Quittung der Schulkasse über den Empfang der Abgangsgebühr (s. I 4^a) und

b) einer Bescheinigung des Bibliothekars, daß der Schüler etwa aus der Schülerbibliothek entliehene Bücher zurückgegeben habe.

IV. Ferien.

Im Schuljahr 1903/1904 dauern die Osterferien vom 3. April bis mit 20. April, die Pfingstferien vom 29. Mai bis mit 7. Juni, die Sommerferien vom 17. Juli bis mit 23. August, die Michaelisferien vom 25. September bis mit 5. Oktober, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember 1903 bis mit 3. Januar 1904.

Verzeichnis

der am Nikolaigymnasium eingeführten Lehrbücher.
(Schuljahr 1903/1904.)

Sexta.

1. Gesangbuch mit eingedruckten Melodien (VI—I).
2. Bibl. Memorierstoff f. d. sächs. Schulen (VI—IIIA).
3. Zuck, Bibl. Gesch., Ausgabe A (VI—IV).
4. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Sexta.
5. Ellendt-Seyffert, Lat. Schulgrammatik (VI—I).
6. Busch, Lat. Übungsbuch für Sexta, Ausgabe für Sachsen.
7. Schmidt u. Enderlein, Erzählungen aus d. Sage und Geschichte d. Altertums u. d. ersten Periode d. Mittelalters (VI—V).
8. Särchinger und Estel, Aufgabensammlung für den Rechenunterricht, 2. Aufl. 1. Heft: Sexta.
9. Traummüller u. Krieger, Grundriß der Botanik (VI bis IIIB).
10. Gäbler, Pläne u. Übersichtskarten etc. d. Stadt Leipzig.
11. Daniel-Volz, Leitfaden der Geographie (VI—IIIB).
12. L. W. Mason, Neue Gesangschule, Heft 3 (VI. V).
13. Debes, Schul-Atlas f. d. mittleren Unterrichtsstufen (VI—IV).

Quinta.

1. 2. 3. 5. 7. 9. 11. 12. 13; außerdem:
14. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Quinta.
 15. Busch, Lat. Übungsbuch für Quinta.
 16. Särchinger u. Estel, Aufgabensammlung, 2. Aufl. 2. Heft: Quinta.
 17. Kleine Ausgabe des vierstimmigen Landeschoralbuches für die Chorsänger (V—I).

Quarta.

1. 2. 3. 5. 9. 11. 12. 13. [17]; außerdem:
18. Bibel (IV—I).
 19. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Quarta. 13. Aufl.
 20. Busch, Lat. Übungsbuch für Quarta.
 21. Ein lateinisches Schulwörterbuch (IV—I).
 22. Plötz-Kares, Elementarbuch von Dr. Gustav Plötz, Ausgabe A.
 23. Ulbricht, Erzählungen aus d. Deutschen Geschichte v. Karl d. Großen — Ende d. 30jähr. Krieges.
 24. Särchinger u. Estel, Aufgabensammlung, 2. Aufl. 3. Heft: Quarta.
 25. L. W. Mason, Neue Gesangschule, Heft 4 (IV. IIIB).

Unter-Tertia.

1. 2. 5. 9. 11. [17]. 18. 21. 25; außerdem:
26. Kahnis, Bibelkunde 2. Aufl. (IIIB—I).
 27. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Unter-Tertia.
 28. Warschauer-Dietrich, Lateinisches Übungsbuch I mit dem nach den Übungsstücken geordneten Wörterverzeichnis.
 29. Gaupp, Lateinische Anthologie für Anfänger, 7. Aufl. (IIIB. IIIA).
 30. Gerth, Kurzgef. Gr. Schulgrammatik (IIIB—I).
 31. Eichler, Griech. Übungsbuch, 1. Teil (IIIB. IIIA).
 32. Plötz-Kares, Sprachlehre des Französischen (IIIB—I).
 33. Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft 1. (IIIB. IIIA).
 34. Plötz, Lectures choisies (IIIB. IIIA).
 35. Ein franz. Wörterbuch (IIIB—I).

Nicht eingeführt, aber einzelnen Klassen zur Anschaffung **empfohlen**:
G. Steffen, Stichworte zu dem Unterrichte in der Geschichte, 1. Heft. — Sieglin, Schulatlas zur Geschichte des Altertums. — Wohlrab, Die altklassischen Realien im Gymnasium. — Kirchhoff und Lehmann, Zeichenatlas.

Bezüglich der **Wörterbücher** empfiehlt es sich, vor dem Ankauf den Rat der betreffenden Fachlehrer einzuholen.

36. Mehler, Elementarmathematik (IIIB—I).
37. Heis, Sammlung von Beispielen aus der Arithmetik und Algebra (IIIB—I).
38. Schmidt, Erzählungen aus d. Geschichte d. neueren Zeit v. westfäl. Frieden — Gegenwart.
39. Schul-Atlas (IIIB—I).

Ober-Tertia.

1. 2. 5. [17]. 18. 21. 26. 29. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 39; außerdem:
40. Hiecke, Deutsches Lesebuch für Ober-Tertia.
 41. Schmidt, Lieder der Deutschen aus den Zeiten der Freiheitskriege.
 42. Warschauer-Dietrich, Lat. Übungsbuch II mit dem nach den Übungsstücken geordneten Wörterverzeichnis (IIIA. IIB.).
 43. Eichler, Griechisches Übungsbuch, 1 u. 2. Teil.
 44. Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft 1 u. 2.
 45. Schäfer, Geschichtstabellen (IIIA—I).
 46. Atlas antiquus oder Historischer Atlas (IIIA—I).
 47. Kaemmel-Ulbricht, Grundzüge der Geschichte, 1. Teil (IIIA—I).
 48. Traummüller, Leitfaden der Chemie und Mineralogie.

Unter-Sekunda.

1. 5. [17]. 18. 21. 26. 30. 32. 35. 36. 37. 39. 42. 45. 46. 47; außerdem:
49. Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte.
 50. Eichler, Griechisches Übungsbuch, 3. Teil.
 51. Ein griech. Schulwörterbuch (IIB—I).
 52. Plötz, Manuel de la litt. française (IIB—I).
 53. Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft 2 u. 3.
 54. Abendroth, Leitfaden der Physik, 1. Bd. (IIB. IIA).

Ober-Sekunda.

1. 5. [17]. 18. 21. 26. 30. 32. 35. 36. 37. 39. 42. 45. 46. 47. 49. 50. 51. 52. 53; außerdem:
55. Novum testamentum Graece (IIA—I).
 56. Kahnis, Kirchengeschichte f. höh. Schulen.
 57. Klee, Grundzüge der deutschen Literaturgeschichte (IIA—I).
 58. Plötz-Kares, Übungsbuch, Heft 3.
 59. Kaemmel-Ulbricht, Grundzüge, 2.T. (IIA—I).
 60. Schlömilch, Logar. Tafeln (IIA—I).
 - [61. Petersen, Lehr- und Lesebuch für den engl. Unterricht (IIA—I).]
 - [62. Baltzer, Hebr. Schulgrammatik (IIA—I).]
 - [63. Baltzer, Übungsbuch zu der hebr. Schulgrammatik (IIA—I).]

Unter- und Ober-Prima.

1. 5. [17]. 18. 21. 26. 30. 32. 35. 36. 37. 39. 42. 45. 46. 47. 51. 52. 55. 56. 57. 59. 60. [61. 62. 63]; außerdem:
64. Probst, Übungsbuch II.
 65. Kaemmel-Ulbricht, Grundzüge, 3. Teil.
 66. Abendroth, Leitfaden der Physik, 2. Bd.
 - [67. Herrig, the British classical authors.]
 - [68. Ein englisches Wörterbuch.]
 - [69. Hebräische Bibel.]
 - [70. Ein hebräisches Wörterbuch.]

Verzeichnis

der seit 1867 den Jahresberichten des Nikolaigymnasiums beigegebenen Abhandlungen.

(Format 4°, nur 1889 8°.)

1867. J. H. Lipsius, Apparatus Sophoclei supplementum. Mit Schulnachrichten vom Rektor. 28 S.
1868. Roberti Naumanni narratio de Adamo Oleario, conrectore quondam scholae Nicolaitanae Lips., celeberrimo saeculi XVII. peregrinatore. Mit Schulnachrichten vom Rektor. 40 S.
1869. O. Lehmann, Über Dezimalbrüche, welche aus gewöhnlichen Brüchen abgeleitet sind. Mit Schulnachrichten vom Rektor. 39 S.
1870. Caroli Jacobitz specimen lexicæ Herodotei. Mit Schulnachrichten vom Rektor. 56 S.
1871. Fr. C. Hultgren, Observatt. metricae in poetas elegiacos Graecos et Latinos. Pars I. Mit Schulnachrichten vom Rektor. 59 S.
1872. Fr. C. Hultgren, Observatt. metricae etc. Pars II. Mit Schulnachrichten vom Rektor. 51 S.
J. H. Lipsius, Zur Einweihung der neuen Nikolaischule am 15. April 1872: Die Nikolaischule im ersten Jahr. ihres Bestehens. 21 S.
1873. Adelbert Gebhardt, Die Auflösung dreigliedriger algebraischer Gleichungen durch Reihen, mit einer Tabelle usw. 44 S.
1874. Emil Dohmke, Die Nikolaischule im 17. Jahrh. Mit Schulnachrichten vom Rektor. 63 S.
1875. Gustav Wustmann, Der Leipziger Baumeister Hieronymus Lotter, 1497—1580. (Erste Hälfte.) Mit Schulnachrichten vom Rektor. 70 S.
1876. Otto Knauer, Zur altfranz. Lautlehre. 46 S.
1877. Bernhard Döring, Bemerkungen über Stil und Typus der isländischen Saga. 44 S.
1878. Bernhard Döring, Eine altisländische Brandlegung. 32 S.
1879. Emil Preuß, Quaestiones Boeoticae. 40 S.
1880. Viktor Ryssel, Üb. den textkritischen Wert der syrischen Übersetzungen griech. Klassiker. I. Tl. 48 S.
1881. Viktor Ryssel, Üb. den textkritischen Wert der syrischen Übersetzungen griech. Klassiker. II. Tl. 56 S.
1882. Kurt Steffen, Zu Pind. Nem. VII und zu Horat. carm. I 22. 18 S.
1883. Richard Meister, Zur griech. Dialektologie. I. Bemerkungen z. dor. Accentuation. II. Die Excerpte *περι διαλέκτων*, namentlich in Bezug auf die Abschnitte *περι Αωρίδος*. 16 S.
1884. Georg Erler, Zur Gesch. des Pisanischen Konzils. 40 S.
1885. Friedr. Traumüller, Die Mannheimer meteorologische Gesellsch. (1780—99). Ein Beitrag z. Gesch. d. Meteorologie. 24 S.
1886. Georg Berlit, Leipziger Innungsordnungen aus dem XV. Jahrh. 40 S.
1887. Oskar Brugmann, Über den Gebrauch des conditionalen *NI* in der älteren Latinität. 34 S.
1888. Woldemar Glafey, Die Streitigkeiten zwischen dem Rate und der Bürgerschaft der Stadt Leipzig während des 30jährigen Krieges. 40 S.
1889. Georg Steffen, Stichworte zu dem Unterrichte in der Geschichte des germ. Altertums, des Mittelalters und der Neuzeit. 1. Heft. 122 S.
1890. Johannes Baunack, Aus Epidauros. Eine epigraphische Studie. 20 S.
1891. Ernst Riedel, Üb. die elektrische Verteilung auf der Reziprozitätsfläche eines Rotationsellipsoids. 20 S.
1892. Karl Koch (†), Kleine Beiträge zur deutschen Sprachgesch. und zum deutschen Unterricht. 32 S.
1893. Hans Voigt, Zur Geschichte der Nikolaischule im 18. Jahrh. 34 S.
1894. Richard Krieger, Ein Beitrag zur Kenntnis der Hymenopterenfauna des Königreichs Sachsen. 50 S.
1895. Heinrich Kahnis, Die natürliche Freiheit des Menschen. Ein Beitrag zur Kritik des modernen Determinismus. Außerdem Gustav Wustmann, Urkundliche Beiträge zur frühesten Gesch. der Nikolaischule mit einer Nachbildung der Urkunde Papst Bonifazius des Neunten über die Stiftung der Nikolaischule vom 11. März 1395 und Jahresb. vom Rektor. 34 und XXXVII S.
1896. Ernst Tischer, Über die Begründung der Infinitesimalrechnung durch Newton und Leibniz. 46 S.
1897. Ernst Friedr. Bischoff, Das Lehrerkollegium des Nikolaigymnasiums 1816—1896/7. Biographisch-bibliographische Beiträge zur Schulgeschichte. 76 S.
1898. Ernst Raab, Sachliche, grammatische und metrische Erläuterungen zu den Canzonen Petrarca's. 40 S.
1900. Richard Hildebrandt, Beiträge zur Erklärung des Gedichtes Aetna. 38 S.
1903. Bernhard Leidenroth, Indicis grammatici ad scholia Veneta A exceptis locis Herodiani specimen II. 30 S.

der seit 1867 den Jahresberic

gebenen Abhandlungen.

1867. J. H. Lipsius, Apparatus So
1868. Roberti Naumanni narrati
berrimo saeculi XVII. peregrin
1869. O. Lehmann, Über Dezimal
nachrichten vom Rektor. 39
1870. Caroli Jacobitz specimen
1871. Fr. C. Hultgren, Observat
nachrichten vom Rektor. 59
1872. Fr. C. Hultgren, Observat.
J. H. Lipsius, Zur Einwe
ersten Jahr. ihres Bestehens
1873. Adelbert Gebhardt, Die
Tabelle usw. 44 S.
1874. Emil Dohmke, Die Nikola
1875. Gustav Wustmann, Der
Schulnachrichten vom Rekt
1876. Otto Knauer, Zur altfranz
1877. Bernhard Döring, Beme
1878. Bernhard Döring, Eine
1879. Emil Preuß, Quaestiones
1880. Viktor Ryssel, Üb. den
1881. Viktor Ryssel, Üb. den
1882. Kurt Steffen, Zu Pind.
1883. Richard Meister, Zur g
περί διαλέκτων, namentlich
1884. Georg Erler, Zur Gesch
1885. Friedr. Traumüller, D
d. Meteorologie. 24 S.
1886. Georg Berlit, Leipziger
1887. Oskar Brugmann, Über
1888. Woldemar Glafey, Die
während des 30jährigen
1889. Georg Steffen, Stichwe
und der Neuzeit. 1. Hef
1890. Johannes Baunack, A
1891. Ernst Riedel, Üb. die
1892. Karl Koch (†), Kleine
1893. Hans Voigt, Zur Gesch
1894. Richard Krieger, El
1895. Heinrich Kahnis, D
Determinismus. Außerde
schule mit einer Nachb
schule vom 11. März 13
1896. Ernst Tischer, Über
1897. Ernst Friedr. Bisch
bibliographische Beiträg
1898. Ernst Raab, Sachlich
1900. Richard Hildebrandt, Beiträge zur Erklärung des
1903. Bernhard Leidenroth, Indicis grammatici ad scholia Veneta A. exceptis locis Herodiani specimen II. 30 S.

